

Der Anfang und das Ende

البداية والنهاية

von

Dr.Abdul Rahman Al-Sheha

Erste Ausgabe

Ulm-Germany

Überarbeitung von:

Ahmed Ateia

Dr. Ghembaza Moulay Mohamed

(Abu Ammar)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Der Glaube an Allah.

- Wer ist Allah?

2. Beweise für die Existenz Allahs des Erhabenen.

3. Zu den Beweisen von Allahs Existenz gehören.

4. Die natürliche Veranlagung.

5. Die Herausforderung des Qur`ans.

6. Das erste Geschöpf in der bekannten Welt.

7. Die Erschaffung von Himmeln und Erde und was zwischen beiden ist.

8. Einige der Geschöpfe Allahs darin.

9. Die Erschaffung der Engel.

10. Die Erschaffung der Činn (Dschninn).

11. Die Erschaffung von Ādam (Friede sei mit ihm).

12. Wie wurde Ādam erschaffen?

13. Seine (Ādam) Eigenschaften.

14. Der Grund der Vielfalt der Söhne Adams.

15. Die Erschaffung Evas, der Mutter der Menschheit.

16. Die Wohnstätte Ādams und Evas.

17. Der Beginn der Entsendung von Propheten zu den Menschen.

18. Wer ist der Mensch?

19. Die Stadien der Erschaffung des Menschen.

20. Aus was wird der Mensch erschaffen?

21. Die Entwicklungsstadien, die der Mensch durchläuft

22. Die Beschaffenheit der Seele.

23. Die Realität des irdischen Lebens.

24. Was ist das Ziel der Erschaffung von Menschen und Ġinn (Dschnin).

25. Das Ende.

26. Das Leben nach dem Tod.

27. Wohin begibt man sich nach der Auferstehung und Versammlung?

28. Beweise für die Auferstehung aus dem Qur'an.

29. Wie wird man gerettet?

30. Was ist nun die Ergebenheit (Islam)?

31. Die Säulen des Islam.

32. Die zwei Glaubensbekenntnisse.

33. Das Gebet. --- Die Zakaat (Armenabgabe).

34. Die Bedingungen.

35. Das Fasten im Monat Ramadan.

36. Die Pilgerfahrt (Hadsch).

37. Die Säulen des Glaubens.

38. Der Nutzen des Glaubens an die Vorbestimmung und das Schicksal (Qadaa' und Qadar) nach dem man sich bemüht.

39. Es wurde über den Islam gesagt.

40. Wer ist der Prophet des Islam?

41. Es wurde über Muhammad (ﷺ) gesagt.

42. Was ist der QUR'AN?

43. Es wurde über den QUR'AN gesagt.

44. Der Standpunkt des Islam gegenüber der Wissenschaft.

45. Die Stellung des Islam gegenüber dem Vermögen.

46. Schlusswort.

Die *Muslime* sprechen bei der Erwähnung von Allah (ﷻ), dem Propheten Muhammad (ﷺ), allen anderen Propheten(ﷺ), den Engeln (ﷻ) und den rechtschaffenen Gefährten (ﷻ) des Propheten Muhammad besondere *Segenswünsche*. Diese stehen in diesem Buch auf arabisch hinter dem Namen und bedeuten folgendes:



ALLAH: Subhaanahu wa ta’ala. Er ist frei von Unvollkommenheit, der Allerhöchste.



der Prophet Muhammad: salla-llahu ‘alaihi wa salam. Allahs Lob und Frieden auf ihm.



bei der Erwähnung aller Engel und Propheten: ‘alaihi salaam. Friede sei mit ihm.



Gefährte des Propheten Muhammad: radia-llahu ‘anhu. Allahs Wohlgefallen auf ihm.



Gefährten des Propheten Muhammad: radia-llahu ‘anhuma. Allahs Wohlgefallen auf ihnen

رب (*Rabb*) Manche bevorzugen es, den Ausdruck „Rabb“ mit „Herr“ zu übersetzen. Angesichts der Tatsache, dass es sich beim Letzteren um einen biblischen Ausdruck handelt, der sich angeblich auf den Diener Allahs, den Propheten Jesus, bezieht, wäre es besser, das arabische Wort beizubehalten, denn das Wort „Herr“, welches sich auf Meister, Führer, Besitzer oder Herrscher begrenzt, kann niemals die umfassende Bedeutung des Ausdrucks „Rabb“ übermitteln. Im Arabischen bedeutet der Ausdruck „Rabb“: der Schöpfer, der Gestalter, der Ernährer, der Einzige, von Dem die Möglichkeit der Existenz aller Geschöpfe abhängt, und der Einzige, der Leben gibt und den Tod veranlasst.

دين (*Diin*) Das Wort, das allgemein als Religion übersetzt wird ist *Diin*, was im Arabischen gewöhnlich auf eine Lebensart hinweist, die sowohl privat als auch öffentlich ist. Es umfasst alle Handlungen des Gottesdienstes, politische Vorgänge und detaillierte Angaben zur Lebensführung und den Umgang.



“Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen”
Gelobt sei Allah, Der sagte:

«Oh Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht, Der dich erschaffen und da(bi) zurechtgeformt und wohl gebildet gemacht hat, und dich in welcher Gestalt Er wollte zusammengefügt hat?» (Qur'an 82:6-8)

Und Segen und Frieden sei mit unserem Propheten Muhammad (ﷺ) der sagte:

“Ihr stammt alle von Adam und Adam ist aus Staub.”

Und mit seiner Familie und seinen edlen Gefährten, und somit....

Die Frage nach der Schöpfung des Universums und des Entstehungs- und Entwicklungsbeginns gehört zu den Fragen, welche die Menschheit unter ihnen vor allem die Nichtmuslime, da die Muslime mit dieser Frage keine Schwierigkeiten haben - seit Urzeiten beschäftigt hat. Der Islam hat sich schon immer diesen Fragen gewidmet, erklärt und der Menschheit die Bereiche erläutert, die für sie von Belang sind und das den Dienern Notwendige erklärt. Deshalb findet man bei den Muslimen nicht diese Verwirrung, den andere in ihren Mutmaßungen und Theorien erleben und die, sobald eine neue Theorie oder Annahme aufgestellt wird, kommt schon die nächste, welche die erste widerlegt. So sind wir der absoluten Überzeugung, dass das, was wir im Qur'an und der richtig überlieferten Sunna an Erklärungen für diese Angelegenheit vorfinden die einzige richtige und wahre

Erklärung für das ist, woran alle Theorien bis zum Beginn des Tages der Auferstehung entweder dadurch scheitern werden, dass sie aufgegeben wird, oder durch eine neue ersetzt wird. Denn alles, was diesen beiden (Qur'an und Sunna) widerspricht wird vor den göttlichen Wahrheiten zergehen und hinfällig werden. Allah der Erhabene und Glorreiche ist der Schöpfer dieser sichtbaren und unsichtbaren Welt. Er braucht seine Schöpfung nicht, im Gegenteil, die gesamte Schöpfung braucht Ihn und ist auf Ihn angewiesen. Allah der Erhabene sagt:

«O ihr Menschen, ihr seid es, die Allahs bedürftig sind; Allah aber ist der Unbedürftige und höchsten Maße Lobenswürdige. Wenn Er will, lässt Er euch vergehen und bringt eine neue Schöpfung hervor. Und dies ist für Allah keineswegs schwer.»

(Qur'an 35:15-17)

So ist also der Nutzen deiner Glaubensüberzeugung, oh Mensch, und deiner guten Taten, die auf dem gründen, was die Propheten brachten, auf dich gerichtet. Allah sagt:

«Wenn ihr ungläubig seid, so ist Allah eurer unbedürftig, obgleich Er mit dem Unglauben für Seine Diener nicht zufrieden ist. Wenn ihr aber dankbar seid, ist Er damit zufrieden für euch.»

(Qur'an 39:7)

Allah sagt in einem heiligen Hadith:

“Oh meine Diener, wahrlich Ich habe mir selbst die Ungerechtigkeit verboten und Ich habe sie unter euch verboten, so unterdrückt euch nicht, oh meine Diener, jeder von euch ist verloren, außer derjenige, den Ich Recht leite, so bittet Mich um Rechtleitung und Ich werde euch Recht leiten, oh meine Diener, ihr seid alle hungrig außer diejenigen, denen Ich zu speisen gebe, so bittet Mich um Speise und Ich werde euch speisen, oh meine Diener, ihr seid alle nackt außer diejenigen, denen Ich

Kleidung gebe, so bittet Mich um Kleidung und Ich werde euch kleiden, oh meine Diener, ihr fehlt am Tage und in der Nacht doch vergebe Ich allein alle Sünden, so bittet Mich um Verzeihung und Ich werde euch verzeihen, oh meine Diener, ihr werdet nicht in Meinem Maße schaden zufügen können und Mir also nicht schaden noch werdet ihr in Meinem Maße nützen können, so werdet ihr auch Mir nicht nützen können, oh meine Diener, wenn der erste und letzte unter euch und die Menschen und Ģinn alle so fromm wären wie der frömmste Mann unter euch, so würde das nichts an Meinem Besitz vermehren, oh meine Diener, wenn der erste und letzte unter euch, die Menschen und Ģinn so schlecht wären wie der frevelhafteste Mann unter euch, so würde dies Meinen Besitz nicht schmälern, oh meine Diener, wenn der erste und letzte unter euch und die Menschen und Ģinn sich an einem Platz versammeln würden und Mich bitten würden und Ich jedem geben würde, worum er bat, so würde dies nur soviel von Meinem Besitz schmälern, wie die Nähnadel die Wassermenge des Ozeans verringert, wenn sie darin eingetaucht wird, oh meine Diener, es sind nur eure Taten die Ich für euch zähle und die Ich euch zur Verfügung stelle, wer also Gutes vorfindet, der soll Allah loben und wer Schlechtes vorfindet, der soll nur sich selbst tadeln.” (*Sahih Muslim, Hadith Nr. 2577*)

So ist der Islam die Lebensweise Allahs, die Er für Seine Diener wollte und Seine Gesetze für sie sind genau das, was die gesamte Menschheit am nötigsten braucht um ihre Angelegenheit und ihr privates Leben und ihr inneres und äußerer öffentliches Leben zu regeln. Der Islam ist also eine Lebensweise, welche die Grundlagen wichtig nimmt, dabei aber auch weitergehende Bereiche (die aus den Grundlagen resultieren) nicht vernachlässigt. Er schafft den Ausgleich zwischen Geist und Seele. Allah sagt:

«Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommen und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit der Hingabe und Unterwerfung (Islam) als Religion für euch zufrieden.» (Qur'an 5:3)

Seine Ausübung führt zur Glückseligkeit der Menschheit im Diesseits indem man innere Ruhe und Ausgeglichenheit erlangt und die Seele sich wohl fühlt. Allah sagt:

«Und wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner (Geschöpfe) gesandt.» (Qur'an 21:107)

Und im Jenseits indem man das Wohlgefallen des Herrn der Geschöpfe und Ewigkeit in den Gärten der Wonne erlangt. Allah sagt:

«Gewiss, für diejenigen, die glauben (überzeugt) und rechtschaffene Werke tun (vollbrachten), wird es die Gärten des Paradieses (von Firdaus) zur gastlichen Aufnahme geben, ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehrn, davon wegzugehen (wollen diesen Ort niemals wechseln).»

(Qur'an 18:107-108)

Diese Lebensweise wird durch Allahs Schutz bis zum Tage der Auferstehung bewahrt. Allah sagt:

«Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung offenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein.» (Qur'an 15:9)

Egal wie sehr seine Feinde darum bemüht sind ihn (den Qur'an) zu verändern oder negative Behauptungen gegen ihn aufzustellen, so antwortet Allah darauf:

«An das das Falsche weder von vorn noch von hinten herankommt, eine Offenbarung von einem Allweisen und Lobenswürdigen.» (Qur'an 41:42)

Am Ende wird Allahs Befehl offenkundig und Sein Wort wird erhaben sein und Seine Diener werden siegen. Allah sagt:

«Gewiss diejenigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, werden niedergeworfen, sowie diejenigen vor ihnen niedergeworfen worden sind. Wir haben ja doch klare Zeichen hinabgesandt. Und für die Ungläubigen (Leugner) wird es schmachvolle Strafe geben.» (Qur'an 58:5)

Trotz allen Versuchen, welche seine Feinde unternehmen um von diesem Buch abzulenken und es zu bekämpfen, werden sie am Ende versagen und verlieren. Allah sagt:

«Diejenigen, die ungläubig (Leugner) sind, geben ihr Vermögen aus, um von Allahs Weg abzuhalten. Sie werden ihn ausgeben, und hierauf wird es eine Schmach für sie sein. Hierauf werden sie besiegt werden. Und diejenigen, die ungläubig (Leugner) sind, werden zur Hölle versammelt werden.»

(Qur'an 8:36)

Das Gesetz Allahs wird ausgeführt und Sein Befehl ist am Wirken und seine Lebensweise bleibt ewig, Allah sagt:

«Sie wollen gern Allahs Licht mit ihren Mündern auslöschen. Aber Allah wird Sein Licht vollenden, auch wenn es den Ungläubigen (Leugner) zuwider ist.» (Qur'an 61:8)

Allah hat versprochen zu helfen und die Wahrheit offen darzulegen. Allah sagt:

«Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion (wahren Lebensweise) der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religionen zu geben (um sie

sichtbar zu machen). **Und Allah genügt als Zeuge.»**
(Qur'an 48:28)

Und der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Diese Sache wird sich so ausbreiten wie Tag und Nacht und Allah wird jede Behausung von Nomaden oder Sesshaften entweder mit grösster Würde oder schlimmster Schmach bescheren, eine Würde mit der Allah den Islam ehren und eine Schmach, mit der Er die Leugnung erniedrigen wird.“ (Musnad Al-Imam Ahmad, Hadith Nr. 16998)

Die schlichte Wahrheit dieser Lebensweise, die mit der natürlichen Veranlagung des Menschen übereinstimmt und seine Wünsche erfüllt und sein Fortbestehen in den verschiedensten Bereichen der Seele, des Soziallebens, der Wirtschaft und der Politik usw. garantiert und auch durch die innere Kraft, die Allah der Erhabene durch seine Unterstützung gibt, hat dazu beigetragen, dass sie sich so verbreitet und dass sie viele Menschen annehmen, obwohl es kaum materielle Ansprüche darin gibt. Viele Menschen, die sich zu ihr bekennen, nehmen große Opfer auf sich um sie zu verbreiten und den Leuten von ihr zu berichten. Dem allem steht das große Aufgebot mit allen Kräften der Feinde dieser Lebensart gegenüber, ob es nun finanziell, durch Menschenmassen oder militärischer Natur sei, um sie zu bekämpfen, die Menschen von ihr abzubringen, ihrer Ausbreitung Steine in den Weg zu legen und die Menschen einzuschüchtern, indem man sie als eine rückständige, terroristische Lebensweise bezeichnet.

Dies liegt nur daran, dass die Hingabe zu Allah (Islam) ihren Interessen und Begierden im Weg steht, ihre Untertanen oder die Weltbevölkerung auszunutzen. Die Hingabe zu Allah

(Islam) verbietet es nämlich, sich feindselig zu verhalten, andere zu unterdrücken und in jeglicher Art und Weise Menschen auszubeuten, so wie sie es verbietet, dass die Menschen jemand anderem außer Allah dienen. Dies ist noch schlimmer, wenn so etwas mit schwachen Menschen geschieht. Es handelt sich also um eine Lebensweise, die es nicht akzeptiert, dass eine Kultur, Gruppe oder Einzelpersonen andere unterjochen. Allah sagt:

«O ihr Menschen, Wir haben euch ja von einem männlichen und weiblichen Wesen erschaffen, und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennen lernt. Gewiss, der Geehrteste (edelste) von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig.» (Qur'an 49:13)

Die Quellen, die ich in diesem Buch verwenden werde sind der Qur'an, der verneint, dass die Kenntnis des Schöpfungsbegins zu dem gehört, was sich der Mensch selbst erfahren kann. Allah sagt:

«Ich habe sie weder bei der Erschaffung der Himmel und der Erde noch bei ihrer eigenen Erschaffung zu Zeugen genommen. Ich nehme Mir niemals die Irreführenden als Beistand.» (Qur'an 18:51)

Und alles was sicher und richtig vom Gesandten Allahs (ﷺ) überliefert wurde. Ich werde es vermeiden, den Qur'an und das, was vom Propheten sicher überliefert wurde, mit den Erkenntnissen und Theorien der modernen Wissenschaften unseres Zeitalters in Verbindung zu bringen, denn diese werden unter Umständen widerlegt oder es stellen sich zu späterer Zeit Widersprüche zu neuen Erkenntnissen heraus.

Dies haben wir in unserer Zeit erlebt, einige Theorien, die in der Vergangenheit allgemein akzeptiert wurden, haben sich

durch die Weiterentwicklung des Wissens als falsch herausgestellt, wie wahr hat Allah der Allmächtige gesprochen als Er sagte:

《Sie fragen dich nach dem Geist. Sag: Der Geist ist vom Befehl meines Herren, euch aber ist vom Wissen gewiss nur wenig gegeben.》 (Qur'an 17:85)

Geschrieben von:

Abdul Rahman Al-Sheha
Box. 59565 - Riyadh 11535
E-Mail: alsheha@yahoo.com
www.islamland.org

Der Glaube an Allah

Der Glaube an Allah, die Überzeugung von Seiner Existenz und die Bestätigung Seiner Einzigartigkeit sind das Grundprinzip der islamischen **Schar'i'a**, alle weiteren Pfeiler des Glaubens, werden von dem Gesandten Allahs (ﷺ) berichtet, als ihn Gabriel fragte:

“berichte mir über den Glauben, worauf Er (ﷺ) entgegnete: “dass du an Allah, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten, den Tag der Auferstehung und an das Gute und Schlechte in der Vorbestimmung glaubst.”

(*Sahih Muslim, Hadith Nr. 8*)

Wer ist Allah?

Allah sagt:

〈Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare und Verborgene. Und Er weiß über alles Bescheid.〉

(Qur'an 57:3)

Allah sagt:

〈Er ist Allah, außer dem es keinen Gott (Anbetungswürdiges) gibt, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren. Er ist der Allerbarmer der Barmherzige. Er ist Allah, außer dem es keinen Gott (Anbetungswürdiges) gibt, der König, der Heilige, der Friede, der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige Allweise.〉 (Qur'an 59:22-24)

Und Allah sagt:

«Allah, es gibt keinen Gott (Anbetungswürdiges) außer Ihm, dem Lebendigen dem ewig Beständigen. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Sein Thronschemel umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Er ist der Erhabene und Allgewaltige.» (Qur'an 2:255)

Allah ist also in der **Schar'i'a** wohlbekannt und nichts Unbekanntes, es wird erklärt wer Allah ist und was Seine Eigenschaften sind und wie man sie erfahren kann, Allah ist:

1. Vorhanden, das zeigt Ihnen diese Schöpfung mit ihren verschiedenen Kreaturen, Allah sagt:

«**Sag: Schaut, was in den Himmeln und auf der Erde ist! Aber die Zeichen und die Warnungen werden den Leuten, die nicht glauben, nicht nützen.**»

(Qur'an 10:101)

2. Ein Einziger, unabhängig und hat keinen Teilhaber an Seiner Macht, keinen Vater und keinen Sohn und nichts Ihm Ähnliches, keine Götzen und keine Ehefrau, Allah sagt:

«**Sag: Er ist Allah, ein Einer, Allah, der Überlegene (der niemanden braucht und auf Den alle angewiesen sind), Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, und niemand ist Ihm jemals gleich.**»

(Qur'an 112:1-4)

3. Allwissend und Allumfassend, Allah sagt:

«Und es entgeht deinem Herrn nicht einmal das Gewicht eines Staubkörnchens, weder auf der Erde noch im Himmel, und nichts Kleineres als dies oder Größeres; es gibt nichts, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.» (Qur'an 10:61)

4. Ewig Lebend, niemals Sterbend, Allahs sagt:

«Er ist der ewig Lebendige. Es gibt keinen Gott (Anbetungswürdiges) außer Ihm. So ruft Ihn an, (wobei ihr) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (Lebensweise) (seid). Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Geschöpfe.» (Qur'an 40:65)

5. Gerecht, unterdrückt nicht und von Ihm ist keine Ungerechtigkeit oder Unterdrückung zu befürchten, Allah sagt:

«Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgendetwas Unrecht zugefügt; und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es bei (heran). Und Wir allein genügen als Abrechnende.»

(Qur'an 21:47)

6. Nichts ist Ihm gleich, weder Ihm selbst noch Seinen Eigenschaften oder Taten. Er ist sowohl Selbst als auch in Seinen Eigenschaften und Taten absolut vollkommen. Was Er will geschieht und was Er nicht will wird nicht geschehen, Allah sagt:

«Allah – es gibt keinen Gott (anbetungswürdig) außer Ihm. Sein sind die schönsten Namen.»

(Qur'an 20:8)

Und Allah sagt:

«(Er ist) der Erschaffer der Himmel und der Erde. Er hat euch aus euch selbst (von eurer eigenen Art) Gattinnen erschaffen, und auch aus dem Vieh Paare, wodurch Er euch vermehrt. Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende Allsehende.» (Qur'an 42:11)

Allah hat Eigenschaften und Namen, die Seine Vollkommenheit und Größe beweisen. Es ist nicht Ziel dieses Büchleins, sie zu behandeln, darüber gibt es eigene Abhandlungen, in denen sie ausführlich beschrieben werden, so soll derjenige, der mehr darüber erfahren will, in diesen Büchern nachschlagen. Mit dieser Aufzählung von Allahs Eigenschaften ist vielmehr beabsichtigt worden, dem Leser einen Einblick zu vermitteln, dass Allahs Eigenschaften und Seine Namen nicht begrenzt und eingeschränkt sind. Der Beweis hierfür ist die Aussage des Propheten (ﷺ):

„Jeder Diener, den Kummer oder Traurigkeit ereilt und sagt: „Oh Allah ich bin Dein Diener und Sohn Deines Dieners und Deiner Dienerin, mein Scheitel ist in Deiner Hand, Du bist der Richter und gerecht in Deinem Urteil. Ich bitte Dich bei jedem Namen, mit dem Du Dich benannt hast oder den Du in Deinem Buche herab gesandt hast, oder den Du irgendjemanden unter Deinen Geschöpfen gelehrt hast, oder den Du im Verborgenen gehalten hast, dass Du den Qur'an zum Frühling meines Herzens machst und dem Licht meiner Augen und der Klärung meiner Traurigkeit und dem Verschwinden meines Kummers“ dem nimmt Allah seinen Kummer oder tauscht seine Trauer in Freude um.“

(*Sahih Ibn Habban, Hadith Nr.972*)

Allah hat also Namen und Eigenschaften, doch sind diese nicht mit den Eigenschaften Seiner Geschöpfe zu vergleichen. So ist Allah vorhanden, doch Sein Vorhandensein ist mit nichts anderem zu vergleichen, Er ist Allhörend, doch Sein Gehör ist mit nichts zu vergleichen, Er ist Allsehend, doch Sein

Sehen ist mit nichts zu vergleichen und so verhält es sich mit allen Namen und Eigenschaften Allahs, es verhält sich genau so, wie Er sich selbst beschrieb:

《Und sie aber umfassen es nicht mit (ihrem) Wissen.》 (Qur'an 20:110)

Allah existiert außerhalb der menschlichen Sinneswahrnehmungen, Er sagt:

《Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfasst die Blicke. Und Er ist der Feinfühlige (Milde) und Allkundige.》 (Qur'an 6:103)

Sowie die menschliche Seele dazu veranlagt ist zu hinterfragen, zu untersuchen und sich anzustrengen die Wirklichkeit der Dinge zu erkennen. Das Nachdenken über die Realität von Allahs Existenz steht mit der Glaubensüberzeugung nicht im Widerspruch, im Gegenteil, diese Eigenschaft gehört zur wirklichen Überzeugung.

Von Abu Huraira (رضي الله عنه) wird überliefert, dass einige von den Gefährten des Propheten (ﷺ) ihn fragten:

“Wir entdecken (fragen) in uns, worüber zu sprechen sehr schlimm wäre.“ Er (ﷺ) entgegnete: **“Habt ihr es (die Antwort auf solche Fragen) gefunden?”** Sie antworteten: **“Ja”, worauf er (ﷺ) sagte: “Das ist die reine Überzeugung.”** (Sahih Muslim, Hadith Nr.132)

Solche Gedankengänge sind vom Teufel, der mit all seinen Mitteln versucht, die Menschen von der Lebensweise Allahs abzulenken, er hat dies ja auch versprochen. Allah sagt:

《Er sagte: „Was meinst Du wohl von diesem, den Du höher geehrt hast als mich? Wenn Du mir bis zum Tag der Auferstehung Aufschub gewährst, dann werde ich seiner Nachkommenschaft bis auf wenige ganz gewiss die Zügel anlegen.》 (Qur'an 17:62)

Genau dies sind die Einflüsterungen und Versuchungen des Teufels, von denen der Gesandte Allahs (ﷺ) berichtete. Ibn Abbas überlieferte. Ein Mann kam zum Propheten (ﷺ) und sagte:

“Oh Gesandter ich führe Selbstgespräche, bei denen es mir lieber wäre vom Himmel zu stürzen als über sie zu sprechen.“ Worauf ihm der Gesandte Allahs entgegnete: **„Allah ist am größten, Allah ist am größten, alles Lob gebührt Allah, Der seine (des Teufels) Ränke nur in Form von Einflüsterungen zugelassen hat.“**

(Musnad Al-Imam Ahmad, Hadith Nr. 2097)

Wenn der Teufel dir Dinge einflüstert, die den menschlichen Verstand übersteigen, dann handle nach der Empfehlung des Propheten (ﷺ), der sagte:

“Die Menschen hören nicht auf zu fragen bis folgendes gesagt wird: Allah hat die Schöpfung erschaffen, wer hat also dann Allah erschaffen? Wer so etwas bei sich vorfindet soll sagen: ich glaube mit Überzeugung an Allah.” (Sahih Muslim, Hadith Nr.134)

Der Prophet (ﷺ) hat auch den Ausweg aus dieser Situation gezeigt, er sagte:

“Der Satan kommt zu jemandem von euch und sagt: Wer hat dies erschaffen, wer hat jenes erschaffen? Bis er sagt: Wer hat deinen Herrn erschaffen? Wenn es soweit kommt dann soll man bei Allah Schutz suchen und aufpassen.”

(Sahih Al-Bukhari Hadith Nr. 3102)

Und Allah der Allmächtige sprach die Wahrheit:

《Und wenn dich vom Satan eine Eingebung aufstachelt, dann suche Schutz bei Allah, denn er ist ja Allhörend Allwissend.》 (Qur'an 7:200)

Beweise für die Existenz Allahs des Erhabenen

Alle Geschöpfe in diesem Kosmos beweisen eindeutig ohne Spielraum für Zweifel, dass es etwas geben muss, was alles Existierende in den Zustand der Existenz brachte, dies ist Allah, der Erhabene. Menschen mit gesundem Verstand und reiner Veranlagung begreifen diese Tatsache auch vollkommen, doch die Leugner der Existenz Allahs wollen materielle Beweise, die sie mit ihren Sinnen erfassen können, wobei sie sich selbst darin widersprechen, durch Sinneswahrnehmung erfassbares über den Glauben zu fordern. Sie glauben nämlich an Dinge im Kosmos, die ihre Sinne nicht erreichen, sie haben lediglich deren Spuren und Ergebnisse festgestellt, ohne diese Dinge jedoch wirklich wahrgenommen zu haben. Sie glauben an die Erdanziehungskraft obwohl sie wissen, dass sie diese nie gesehen haben, sondern nur deren Wirkung in Form der Anziehung von Gegenständen in Richtung Erde. Sie glauben an die Magnetkraft, obwohl sie diese nie gesehen haben, sie haben lediglich deren Wirkung gesehen, nämlich dass Eisen von anderem Eisen angezogen wird. Sie glauben auch an die Existenz des Verstandes, obwohl sie ihn nie gesehen haben, sie haben lediglich dessen Spuren wahrgenommen, doch sie wissen, dass die Sinneswahrnehmung, die manchmal täuscht, durch den Verstand erfahren werden kann. Als Beispiel diene hier ein zur Hälfte ins Wasser getauchter Stock, der geknickt scheint oder parallele Linien, die auf größere Entfernung nicht mehr parallel erscheinen oder dass wir immer das Gefühl haben, dass unser Kopf oben ist, egal ob wir am Nordpol, Südpol oder am Äquator sind. Solche Beispiele verdeutlichen, dass die Sinne uns ohne Verstand viele Fehler anstatt Wahrheiten vermitteln würden. Ohne den Verstand würden

wir keine Erkenntnisse erlangen können. Haben diese Leute also Recht wenn sie behaupten, dass man allein durch die Sinne zu Erkenntnissen gelangen kann? Haben sie wirklich logisch gehandelt, als sie den Glauben an Allah verweigerten, weil dieser mit den Sinnen nicht zu erfassen ist, obwohl sie allein aufgrund von Spuren an all die Wahrheiten glaubten, die sie nicht einmal gesehen haben? Für den Glauben an die Existenz Allahs nach Sinneswahrnehmungen zu suchen hat viele Menschen vom Nachdenken über Seine Zeichen, der richtigen Methode zur Erkenntnis von Allahs Existenz entfernt. Allah sagt:

《Und Fir'aun (Pharao) sagte: „Oh Hamân, errichte mir einen Hochbau, vielleicht kann ich die Zugänge (Seile) erreichen, die Zugänge (Seile) der Himmel, dass ich zum Gott Mûsâ (Mose) emporsteige (dass ich Mûsâs (Mose) Gott erblicke), und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner.“ So wurde Fir'aun (Pharao) sein böses Tun ausgeschmückt, und er wurde vom rechten Weg abgehalten. Aber Fir'auns (Pharao) listige Tat wird nur zugrunde gehen.》

(Qur'an 40:36-37)

Diese Denkweise ist nicht auf bestimmte Zeitalter beschränkt, sie war wegen ihrer Unwissenheit schon immer die Eigenheit der Leugner und Ignoranten. Allah sagt:

《Und diejenigen, die nicht Bescheid wissen sagten: „O würde Allah doch zu uns sprechen oder käme zu uns ein Zeichen!“ Dergleichen Worte führten schon diejenigen, die vor ihnen waren. Ihre Herzen sind sich ähnlich. Wir haben die Zeichen für Menschen deutlich gemacht, die überzeugt sind.》 (Qur'an 2:118)

Oder aber auch aufgrund von Hochmut, Allah sagt:

«Und diejenigen, die nicht die Begegnung mit Uns erwarten, sagen: „O würden doch die Engel auf uns herab gesandt, oder könnten wir doch unseren Herren sehen!“ Sie verhalten sich ja hochmütig in Bezug auf sich selbst, und sie lehnen sich in großer Missachtung auf. Am Tag, da sie die Engel sehen, an dem Tag wird es für die Übeltäter keine frohe Botschaft geben, und sie (die Engel) werden sagen: „Das (der Zugang zum (Paradies)garten) sei euch verwehrt und versperrt!» (Qur'an 25:21-22)

Oder wegen Unterdrückung, wie es die Juden taten, Allah sagt:

«Und gedenket der Zeit als ihr sagtet: „O Mūsā (Mose), wir werden dir nicht eher glauben, bis wir Allah unverhüllt sehen!“ Da überkam euch der Donnerschlag (Blitz), während ihr zuschautet.»

(Qur'an 2:55)

Zu den Beweisen von Allahs Existenz gehören:

- Die Schlussfolgerungen des gesunden Menschenverstandes: Ein Mensch mit gesundem Menschenverstand und scharfem Verstand weiß ganz genau, dass es keine Existenz ohne Erschaffer gibt und dass nichts ohne Ursache geschieht. Wenn man zum Beispiel ein Zimmer betritt und einen Tisch vorfindet, so wird der Verstand ohne Zweifel die Schlussfolgerung daraus ziehen, dass dieser Tisch nicht von selbst hereinkam, es muss jemanden gegeben haben, der ihn hereingebracht hat. Der Beduine hat in der Wüste diesen Ansatz durch seinen gesunden Menschenverstand erkannt als er gefragt wurde: „Wie hast du von deinem Herrn gewusst?“ entgegnete er

sofort ohne Umschweife durch den gesunden Menschenverstand, den ihm Allah gegeben hat: „Kamelkot deutet auf ein Kamel hin, Eselskot auf einen Esel und die Fußspuren im Sand auf einen Laufenden, deuten da nicht auch die dunkle Nacht, der helle Tag, der sternenbesetzte Himmel, die mit Tälern durchzogene Erde und die Meere mit ihren Wellen auf den Milden Allwissenden?“ Doch bei meinem Herrn, sie deuten darauf hin und ebenso auf die Großartigkeit und Kreativität seiner Schöpfung.“

- Die Verse des Qur’ans: sie fordern oft dazu auf, den uns umgebenden Kosmos zu betrachten und über die darin enthaltenen Geschöpfe nachzudenken. Sie beweisen ohne Zweifel auf einen Schöpfer und Verwalter hin. Allah sagt:

《Sag: Schaut, was in den Himmeln und auf der Erde ist! Aber die Zeichen und die Warnungen werden den Leuten, die nicht glauben, nicht nützen.》

(Qur'an 10:101)

- 1- So ist einer der Beweise dieses Kosmos mit seiner wunderbaren Vollendung und seiner beeindruckenden Kreativität in den wandelnden Gestirnen und Laufbahnen, die wenn sie sich auch nur im Geringsten verändern würden Katastrophen zur Folge hätten, die nur Allah kennt. Wer hält sie also fest und lässt sie seit Beginn der Schöpfung nach einem sehr genau kalkulierten System auf ihren Bahnen wandern? Allah sagt:

《Er hat die Himmel ohne Stützen, die ihr sehen könnt, erschaffen und auf der Erde fest gegründete Berge gesetzt, dass sie nicht mit euch wanke...》

(Qur'an 31:10)

Allah sagt auch:

《Preis sei daher Allah, wenn ihr den Abend erreicht und wenn ihr den Morgen erreicht. Und Ihm gehört alles Lob in den Himmeln und auf der Erde, und abends und wenn ihr den Mittag erreicht. Er bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor und macht die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig. Und so werdet auch ihr hervorgebracht werden. Es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus Erde erschaffen hat, hierauf wart ihr auf einmal menschliche Wesen, die sich ausbreiten. Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; Und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken. Und zu Seinen Zeichen gehört die Erschaffung der Himmel und der Erde und auch die Verschiedenheit eurer Sprachen und Farben. Darin sind wahrlich Zeichen für die Wissenden. Und zu Seinen Zeichen gehört euer Schlaf bei Nacht und Tag und auch euer Trachten nach etwas von Seiner Huld. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die hören. Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch den Blitz (als Grund) zur Furcht und zum Begehen sehen lässt und vom Himmel Wasser herabkommen lässt und mit ihm dann die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die begreifen. Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass der Himmel und die Erde durch Seinen Befehl bestehen. Wenn Er euch hierfür ein (einziges Mal) ruft, da kommt ihr sogleich aus der Erde hervor. Ihm gehört, was in den Himmeln und der Erde ist. Alle sind Ihm demütig ergeben. Und Er ist es, Der die Schöpfung am Anfang macht und sie hierauf wiederholt; das ist für Ihn noch leichter. Er hat die höchste Eigenschaft in den Himmeln und auf der Erde und Er ist der Allmächtige und Allweise.》 (Qur'an 30:17-27)

Allah sagt:

«...Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar gemacht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner (Geschöpfe).» (Qur'an 7:54)

2- Und dieser Mensch, der so wundersam erschaffen und zusammengesetzt wurde, und all die Fähigkeiten und Möglichkeiten, die Allah ihm mitgab. Allah sagt:

«Und auf der Erde gibt es Zeichen für Leute, die überzeugt sind und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht?» (Qur'an 51:20-21)

3- Und diese Tiere, von denen der Mensch Nutzen in Form von Essen, Trinken, Kleidung und als Transportmittel zieht. Allah sagt:

«Gewiss, auch im Vieh habt ihr wahrlich eine Lehre. Wir geben euch von dem, was in ihren Leibern zwischen Kot und Blut ist, zu trinken, reine Milch, angenehm für diejenigen, die (sie) trinken. Und (Wir geben euch) von den Früchten der Palmen und der Rebstöcke (zu trinken), woraus ihr euch Rauschgetränk und eine schöne Versorgung nehmt. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die begreifen. Und dein Herr hat der Biene eingegeben: „Nimm dir in den Bergen Häuser, in den Bäumen und in dem, was sie an Spalieren errichten. Hierauf iss von allen Früchten, ziehe auf den Wegen deines Herrn dahin, die (dir) geebnet sind.“ Aus ihren Leibern kommt ein Getränk von unterschiedlichen Farben, in dem Heilung für die Menschen ist. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die nachdenken.»

(Qur'an 16:66-69)

4- Und diese Pflanzen und Bäume und Feldfrüchte mit all ihren verschiedenen Formen und Farben von denen der Mensch in Form von Essen, Trinken, Wohnmaterial und Medizin profitiert. Allah sagt:

«Und Er ist es, Der die Erde gedeht und auf ihr fest gegründete Berge und Flüsse gemacht hat. Und von allen Früchten hat Er auf ihr zwei, ein Paar, gemacht. Er lässt die Nacht den Tag überdecken. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken. Und auf der Erde sind nebeneinander liegende Landstriche und Gärten mit Rebstöcken und (sonstige) Pflanzen und Palmen, mehrstämmig und einzelstämmig, die (alle) mit demselben Wasser bewässert werden. Wir zeichnen die einen von ihnen vor den anderen im Ernteertrag aus. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die begreifen.»

(Qur'an 13:3-4)

5- Und diese Geschöpfe in all ihrer Vielfalt, jede Art mit ihrer Farbe geht auf ihre Weise auf der Erde umher. Allah sagt:

«Er hat die Himmel ohne Stützen, die ihr sehen könnt erschaffen und auf der Erde fest gegründete Berge gesetzt, dass sie nicht mit euch wanke, und auf der Erde allerlei Tiere ausbreiten lassen. Und Wir lassen Wasser vom Himmel herabkommen und dann viele edle Arten auf ihr wachsen. Das ist Allahs Schöpfung. Zeigt mir nun, was diejenigen außer Ihm erschaffen haben. Aber nein! Die Ungerechten befinden sich in deutlichem Irrtum.»

(Qur'an 31:10-11)

6- Und dieses auf wundersame Weise funktionierende System der Fortpflanzung unter allen Lebewesen und Geschöpfen, das den Fortbestand des Lebens und das ökologische Gleichgewicht garantiert. Allah sagt:

《Und Allah hat jedes Tier aus Wasser erschaffen. So gibt es unter ihnen solche, die auf ihrem Bauch kriechen (gehen), und solche, die auf zwei Beinen gehen, und (wieder) solche, die auf Vieren gehen. Allah erschafft, was Er will. Gewiss, Allah hat zu allem die Macht.》 (Qur'an 24:45)

7- Und diese wunderbare Verteilung der Gaben und deren Garantie für alle Geschöpfe und Wesen. Allah sagt:

《Und es gibt kein Tier auf der Erde, ohne dass Allah sein Unterhalt obläge. Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Aufbewahrungsort. Alles ist in einem deutlichen Buch (verzeichnet).》

(Qur'an 11:6)

Und Allah sagt:

《Und wie viele Tiere tragen ihre (eigene) Versorgung nicht herbei! Allah versorgt sie und euch. Und Er ist der Allhörende und Allwissende.》

(Qur'an 29:60)

Allah hat erklärt, dass alles in diesem Kosmos in Form von gegenüberstehenden Paaren existiert, Himmel und Erde, Tag und Nacht, Tod und Leben, Glück und Pech, Sonne und Mond, Ruhe und Bewegung, heiß und kalt, Verleugnung und Überzeugung. Ebenso verhält es sich auch bei den Tieren und Pflanzen und anderen Geschöpfen, die wir kennen oder auch nicht. Allah sagt:

《Und von allem haben Wir ein Paar erschaffen, auf dass ihr bedenken möget.》 (Qur'an 51:49)

Das Nachdenken über diese Geschöpfe gehört zu den Dingen, die das Wissen um den Erhabenen Schöpfer mehren. Dieses Nachdenken und genaue Betrachten gehört zu den

Eigenschaften der wissenden Geschöpfe mit Verstand. Allah sagt:

«Siehst du nicht, dass Allah vom Himmel Wasser herabkommen lässt? Damit bringen Wir dann Früchte von unterschiedlichen Farben (Arten) hervor. Und von den Bergen gibt es Schichten, weiße und rote – von unterschiedlichen Farben – und rabenschwarze. Und unter den Menschen und den Tieren und dem Vieh gibt es (auf ähnliche Weise) unterschiedliche Farben. So ist es. Allah fürchten von Seinen Dienern eben nur die Gelehrten. Gewiss, Allah ist Allmächtig und Allvergebend.»

(Qur'an 35:27-28)

Allah hat den Ursprung einiger Geschöpfe in diesem Kosmos erklärt und über einige behielt er das Wissen bei Sich. Allah sagt:

«Preis sei Demjenigen, Der die Paare (auch die Arten) alle erschaffen hat von dem, was die Erde wachsen lässt, von ihnen selbst und von dem, was sie nicht wissen!» (Qur'an 36:36)

Diese Zeichen lassen keinen Raum für Zweifel übrig, dass es eine Kraft gibt, welche sie in den Zustand der Existenz gebracht hat, sie erhält und lenkt. Es gibt nur drei Möglichkeiten:

Erstens: Das Universum mit seinem wunderbaren System ist von selbst entstanden, dies ist jedoch unmöglich, da jede Existenz automatisch auch jemanden braucht, der sie in den Zustand der Existenz versetzt hat.

Zweitens: Dieses Universum wurde von etwas in den Zustand der Existenz gebracht. Dieses Etwas ist entweder ein Teil des Kosmos, doch diese Aussage ist unlogisch und bar

jeder Vernunft, denn ein Ding kann nicht ihm Gleiches erschaffen.

Drittens: Das Universum und alles, was darin enthalten ist, wurde von etwas in Existenz gesetzt, was außerhalb von dieser Welt ist und sich von ihr unterscheidet. Dies ist Allah, der Herr der Geschöpfe. Dies ist es, was die Muslime und Überzeugten glauben. Doch andere wie die Atheisten zögern und zweifeln. Allah sagt:

«Oder sind sie etwa aus dem Nichts erschaffen worden, oder sind sie (gar) selbst die Schöpfer? Oder haben sie (etwa) die Himmel und die Erde erschaffen? Nein! Vielmehr sind sie nicht überzeugt.» (Qur'an 52:35-36)

□ **Die natürliche Veranlagung:**

Die menschliche Seele ist dazu veranlagt zu spüren und zu erkennen, dass es einen Schöpfer gibt, der sie und diesen Kosmos erschaffen. Dies nennen die Wissenschaftler den „**religiösen Instinkt**“. Allah sagt:

«So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, - (gemäß) der natürlichen Anlage Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht.»

(Qur'an 30:30)

Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“Jedes Neugeborene wird mit der natürlichen Veranlagung geboren, erst seine Eltern machen es zu Juden oder Christen, so wie ihr Weidetiere züchtet: Findet ihr unter ihnen gestutzte Nasen, bevor ihr sie ihnen gestutzt habt?” Sie sagten: „Oh Gesandter Allahs, was meinst du über den, der als Kind stirbt?” Er sagte: „Allah

weiß am besten, was sie an Taten vollbracht hätten.”

(*Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 6226*)

Sogar wenn diese natürliche Veranlagung verschüttet wird, bemerkt man, dass die Seele doch eine Kraft braucht, die ihre Bedürfnisse befriedigt und zu der man in Schwierigkeiten flüchtet. Dieses Phänomen kann man auch bei all den früheren Völkern beobachten, die sich Götzen nahmen – egal ob dies nun Sterne, Bäume oder Steine waren – und nichtsdestotrotz ist dieser Instinkt ohne Ausnahme bei allen Menschen vorhanden, doch einige leugnen sie trotzig und hochmütig und andere bestätigen sie und glauben. Dieser Instinkt kommt jedoch wieder zum Vorschein, wenn er geweckt wird, wie zum Beispiel bei einer Person, die von einer Krankheit oder unerwünschten Angelegenheit heimgesucht oder von etwas überrascht wird, das er nicht mag. Man sieht ihn dann, wie er „Oh Gott“ ruft ohne es zu merken, er richtet dann seinen Blick gen Himmel und gibt zu, dass es eine höhere Macht gibt, die ihn von dem befreien kann, was ihn heimsucht. Allah sprach die Wahrheit als Er sagte:

《Und wenn dem Menschen Unheil widerfährt, ruft er Uns auf der Seite (liegend), im Sitzen oder Stehen an. Wenn Wir ihm aber sein Unheil hinweg genommen haben, geht er vorbei, als hätte er Uns nicht wegen eines Unheils, das ihm widerfahren ist, angerufen.》 (Qur'an 10:12)

□ **Die Herausforderung des Qur'ans:**

Der Qur'an fordert die ganze Schöpfung oder einige Geschöpfe dazu auf, dass sie ein beseeltes Wesen erschaffen. Allah sagt:

《O ihr Menschen, ein Gleichnis wird (euch) angeführt (ist (euch) geprägt worden), so hört darauf. Gewiss, diejenigen, die ihr anstatt Allahs anruft,

werden nicht (einmal) eine Fliege erschaffen (können), auch wenn sie sich dafür zusammentäten. Und wenn die Fliege ihnen etwas raubte, könnten sie es ihr nicht entreißen. Schwach ist (hier) derjenige, der ersucht, und derjenige, der ersucht wird.» (Qur'an 22:73)

Denn die Seele gehört zu den Angelegenheiten, über die nur Allah Gewalt hat und deren Beschaffenheit nur Er kennt. Allah sagt:

«Sie fragen dich nach dem Geist. Sag: Der Geist ist vom Befehl meines Herrn, euch aber ist vom Wissen gewiss nur wenig gegeben.» (Qur'an 17:85)

Sie können nicht einmal ein seelenloses Wesen erschaffen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: Allah sagt:

“Und wer ist schlimmer als derjenige, der etwas erschaffen will, das Meiner Schöpfung ähnelt, so sollen sie doch ein Staubkorn erschaffen oder ein Samenkorn oder ein Gerstenkorn.” (Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 7120)

- Der Mensch ist unfähig über den Kosmos frei zu bestimmen: dies ist einer der Beweise dafür, dass es einen alles verwaltenden Schöpfer gibt. Allah sagt:

«Siehst du nicht jenen, der mit Ibrāhīm (Abraham) über seinen Herrn stritt, weil Allah ihm die Herrschaft gegeben hatte? (Damals) als Ibrāhīm (Abraham) sagte: „Mein Herr ist Derjenige, Der lebendig macht und sterben lässt.“ Er sagte: „Ich mache lebendig und lasse sterben.“ Ibrāhīm (Abraham) sagte: „Allah bringt ja die Sonne vom Osten her; so bringe du sie vom Westen her!“ Da war derjenige, der ungläubig war, verblüfft. Und Allah leitet nicht das ungerechte Volk recht.» (Qur'an 2:258)

- Es gehört wohl auch zu den Beweisen der Existenz Allahs, dass Er die gesamte Menschheit dazu

herausgefordert hat, etwas Ähnliches wie diesen Qur'an zu machen, er ist das letzte der himmlischen Bücher, das herab gesandt wurde. Diese Herausforderung wird bis zum Beginn der letzten Stunde bestehen bleiben. Allah sagt:

«Sag: Wenn sich die Menschen und die Ginn zusammentäten, um etwas beizubringen, was diesem Qur'an gleich wäre, sie brächten nicht seinesgleichen bei, auch wenn sie einander Beistand leisten würden.» (Qur'an 17:88)

Wer also an der Existenz Allahs oder der Botschaft Muhammads (ﷺ) zweifelt, der soll diese Herausforderung annehmen und ein Buch wie diesen Qur'an verfassen. Dabei sollte man jedoch bedenken, dass die damaligen Sprachgelehrten und Stilexperten, die als das sprachgewandteste Volk galten, denen ja der Qur'an offenbart wurde, es versuchten und scheiterten, obwohl sie keine Mühe scheuteten. Diese Herausforderung betrifft die Leugner, die behaupten, der Qur'an sei Menschenwerk: Allah sagt:

**«Oder sagen sie: "Er hat ihn (der Qur'an) ersonnen"
Sag: Dann bringt doch zehn ersonnene Sūren bei,
die ihm gleich sind, und ruft an, wen ihr könnt,
außer Allah, wenn ihr wahrhaftig seid.»** (Qur'an 11:13)

Und Allah sagt:

**«Und wenn ihr im Zweifel über das seid, was Wir
Unserem Diener offenbart haben, dann bringt doch
eine Sūra gleicher Art bei und ruft eure Zeugen
außer Allah an, wenn ihr wahrhaftig seid!»**
(Qur'an 2:23)

Dieser Qur'an ist das Wort Allahs, offenbart und nicht erlogen. Allah sagt:

《Dieser Qur'an kann unmöglich ohne Allah ersonnen werden. Sondern (er ist) die Bestätigung dessen, was vor ihm war, und die ausführliche Darlegung des Buches, an dem es keinen Zweifel gibt, vom Allah dem Herrn der Geschöpfe.》

(Qur'an 10:37)

Wäre er nämlich menschlichen Worten entsprungen, wäre dies schon längst offenkundig geworden, weil sich seine Verse widersprechen würden. Allah sagt:

《Denken sie den nicht sorgfältig über den Qur'an nach? Wenn er von jemand anderem wäre als von Allah, würden sie in ihm wahrlich viel Widerspruch finden.》 (Qur'an 4:82)

Unser Ausgangspunkt, von dem wir in unserer Erörterung über den Beginn und das Ende der Schöpfung beginnen werden, ist folgender Vers:

《Allah ist der Schöpfer von allem, und Er ist Sachwalter über alles.》 (Qur'an 39:62)

Das erste Geschöpf in der bekannten Welt

Da die Kenntnisse und Wahrnehmungen des Menschen die von ihm wahrnehmbare Welt, in der er lebt, nicht überschreiten, ist es nichtig nötig zu wissen, was neben dieser bekannten Welt existiert, außer wenn es sich um Erkenntnisse handelt, die ihn zur Erkenntnis und Verehrung seines Schöpfers führen und ihm ermöglichen, Sein Wohlgefallen zu erlangen. Deshalb sandte unser Gesegneter und Erhabener Herr die Propheten in bestimmten Zeitabständen und gab ihnen, inwieweit es eben dem Nutzen der Schöpfung dienlich war, Wissen über das Verborgene. Wenn also der menschliche Verstand nicht das, was an einem Ort geschieht, von dem ihn ein Zaun trennt, erkennen und wissen kann, so ist sein Verstand noch weniger dazu in der Lage zu erfassen, was sich hinter der für ihn wahrnehmbaren Welt abspielt. Allah sagt:

**«(Er,) Der Sieben Himmel in Schichten
(übereinander) erschaffen hat. Du kannst in der
Schöpfung des Allerbarmers keine
Ungesetzmäßigkeit sehen. Wende den Blick zurück
(schau noch einmal hin): Siehst du irgendwelche
Risse? Hierauf wende den Blick wiederholt zurück.
Der Blick wird zu dir erfolglos (erniedrigt) und
ermüdet zurückkehren.» (Qur'an 67:3-4)**

Die Erschaffung von Himmeln und Erde und was zwischen beiden ist

Allah sagt:

«Und Er ist es, Der die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat. Und an dem Tag, da Er sagt: "Sei!" da wird es sein. Sein Wort ist die Wahrheit. Und Er hat die Herrschaft an dem Tag, da ins Horn geblasen wird. (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, und Er ist der Allweise und Allkundige.» (Qur'an 6:73)

Einige der Geschöpfe Allahs darin:

Allah sagt:

«Und Wir haben den Himmel zu einem wohlbehüteten Dach gemacht. Dennoch wenden sie sich von seinen (des Himmels) Zeichen ab. Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag, die Sonne und den Mond erschaffen hat, alles läuft (schwimmt) in einer (jeweils eigenen) Umlaufbahn.» (Qur'an 21:32-33)

Allah sagt:

«Seid etwa ihr schwerer zu erschaffen oder der Himmel? – Er hat ihn aufgebaut. Er hat seinen höchsten Teil emporgehoben und ihn dann zurechtgeformt. Und Er hat seine Nacht finster gemacht und seine Morgenhelle hervorkommen lassen. Und die Erde, Er hat sie danach hingebreitet. Er hat aus ihr Wasser und ihre Weide hervorkommen lassen. Und die Berge, Er hat sie fest gegründet. (Dies) als Nießbrauch für euch und für euer Vieh.» (Qur'an 79:27-33)

Allah sagt:

«Und Wir senden die Winde zur Befruchtung. Und Wir lassen dann vom Himmel Wasser hinab kommen und geben es euch zu trinken, doch ihr könnt es nicht (alles davon) als Vorrat lagern.»

(Qur'an 15:22)

Es gibt verschiedene Geschöpfe, wie dies Allah der Erhabene verdeutlicht:

«Und Er ist es, Der Winde als Frohboten Seiner Barmherzigkeit (voraus)sendet, bis dass, wenn sie dann schwere Wolken herbeitragen, Wir sie zu einem toten Land treiben, dadurch Wasser hinabsenden und dann dadurch alle Früchte hervorbringen. Ebenso bringen Wir (dereinst) die Toten hervor, auf dass ihr bedenken möget.»

(Qur'an 7:57)

Einige davon sind Pein und Strafe, Allah sagt:

«Oder glaubt ihr in Sicherheit davor zu sein, dass Er euch ein anderes Mal aufs Meer (darauf) zurückbringt und einen verheerenden Wind gegen euch sendet und euch ertrinken lässt, weil ihr ungläubig (undankbar) seid, und (dass) ihr dann für euch keinen Gefolgsmann findet, der Uns deswegen belangen könnte?» (Qur'an 17:69)

Und Allah sagt:

«Möchte einer von euch gern, dass er einen Garten habe mit Palmen und Rebstöcken, durchheilt von Bächen, in dem er von allen Früchten hat, während ihn (schon) hohes Alter getroffen hat und er (noch) schwache Nachkommenschaft hat, und dass ihn (den Garten) dann ein glühend heißer Wirbelwind treffe und er hierauf verbrenne? So macht Allah euch die

Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken möget!»

(Qur'an 2:266)

Und Allah sagt:

«Und wir sandten über sie einen eiskalten Wind an Tagen des Unheils.» (Qur'an 41:16)

Er bestimmte, dass es sieben Himmel und sieben Erden geben solle:

«Allah ist es, Der sieben Himmel erschaffen hat, und von der Erde gleich (viel). Der Befehl (Anordnung) Allahs kommt wahrhaftig zwischen ihnen herab, damit ihr wisst, dass Allah zu allem die Macht hat und dass Allah ja alles mit Seinem Wissen umfasst.»

(Qur'an 65:12)

- Himmel und Erde waren zu Beginn der Schöpfung ein zusammenhängendes übereinander gefügtes Gebilde. Allah sagt:

«Sehen denn diejenigen, die ungläubig sind, nicht, dass die Himmel und die Erde eine zusammenhängende Masse waren? Da haben Wir sie getrennt und aus dem Wasser alles Lebendige gemacht. Wollen sie denn nicht glauben?»

(Qur'an 21:30)

Allah der Erhabene hat auch die Zeitspanne genannt, in der Er Himmel und Erde und alles, was darin enthalten ist, erschuf. Allah sagte:

«Sag: Wollt ihr denn wirklich denjenigen verleugnen, Der die Erde in zwei Tagen erschaffen hat, und Ihm andere als Seinesgleichen zur Seite stellen? Das ist der Herr der Weltenbewohner (aller Welten). Er hat in ihr festgegründete Berge gemacht, (die) über ihr (aufragen), und hat sie gesegnet und in

ihr die Nahrung im rechten Maß in vier Tagen festgelegt, gleichmäßig für diejenigen, die danach fragen (alle Lebewesen). Hierauf wandte Er sich dem Himmel zu, während er noch aus Rauch bestand, und sagte dann zu ihm und zur Erde: „Kommt beide her, freiwillig oder widerwillig (gehorsam oder gezwungen).“ Sie sagten: „Wir kommen in Gehorsam.“ So führte Er sie als sieben Himmel in zwei Tagen aus und gab jedem Himmel seine Aufgabe (Angelegenheit) ein. Und Wir haben den untersten Himmel mit Lampen geschmückt, und auch als Schutz. Das ist die Anordnung des Allmächtigen und Allwissenden.» (Qur'an 41:9-12)

Die Erschaffung der Engel:

Sie sind Geschöpfe der Schöpfung Allahs, die er aus Licht erschuf, der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“Die Engel wurden aus Licht erschaffen, die Dschinn wurden aus den Flammen des Feuers erschaffen und Adam wurde aus dem erschaffen, was euch beschrieben wurde.” (Sahih Muslim, Hadith Nr. 2996)

Allah hat sie für bestimmte Tätigkeiten erschaffen, die sie verwalten. Allah sagt:

«Und es gibt niemanden unter uns (unter den Engeln), der nicht einen bestimmten Platz (auch eine bestimmte Stellung) hätte. Wahrlich, wir sind es, die sich (reihenweise) reihen, und wahrlich, wir sind es, die preisen.» (Qur'an 37:164-166)

Einige von ihnen hat Allah der Gesegnete und Erhabene benannt wie Ĝibrîl (Dschibril) (ﷺ), Mîkâil (Michael) und Israfil, Allah sagt:

«Wer Allah und Seinen Engeln und Seinen Gesandten und Ĝibrîl (Dschibril) und Mîkâil (Michael) Feind ist, so ist Allah den Ungläubigen Feind.» (Qur'an 2:98)

Ǧibrīl (Dschibril) (ﷺ) kommt mit der Offenbarung für die Propheten herab, damit diese ihren Völkern das Gesetz Allahs verkünden. Allah sagt:

《mit dem der vertrauenswürdige Geist herabgekommen ist auf dein Herz, damit du zu den Überbringern von Warnung gehörst.》

(Qur'an 26:193-194)

Und Mīkāil (Michael) (ﷺ) verwaltet die Tropfen und Pflanzen, Israfil (ﷺ) verwaltet das dreimalige Blasen in die Posaune, ein Stoß davon ist furchterregend. Ein weiterer Stoß wird das Bewusstsein rauben und der letzte Stoß wird alle auferwecken. Allah sagt:

《Und es wird in die Posaune (ins Horn) geblasen, und da bricht zusammen (wie vom Blitz getroffen), wie vom Donnerschlag getroffen, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wem Allah will. Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeklingt, da stehen sie sogleich auf und schauen hin.》

(Qur'an 39:68)

Zu den Engeln gehören auch der Todesengel und dessen Helfer. Allah sagt:

《Er ist der Bezwinger über Seinen Dienern. Und Er sendet Hüter über euch, bis, wenn dann zu einem von euch der Tod kommt, ihn Unsere Gesandten abberufen, und sie vernachlässigen nichts. Hierauf werden sie zu Allah, ihrem wahren Schutzherrn, zurückgebracht. Sicherlich, Sein ist das Urteil (Herrschaft und Souveränität), und Er ist der schnellste Berechner.》 (Qur'an 6:61-62)

Zu ihnen gehören auch die Träger des Thrones, sie sind nahe stehende Engel. Allah sagt:

«Al-Masīh (Isā (Jesus)) wird es nicht verschmähen, ein Diener Allahs zu sein, auch nicht die (Allah) nahe gestellten Engel.» (Qur'an 4:172)

Zu ihnen gehören auch die Engel, die das Paradies verwalten und andere, welche die Hölle verwalten. Allah sagt:

«O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, über das hartherzige, strenge Engel (gesetzt) sind, die sich Allah nicht widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern tun, was ihnen befohlen wird.» (Qur'an 66:6)

Zu ihnen gehören auch diejenigen, die damit beauftragt sind, die Schöpfung zu bewahren. Allah sagt:

«Er hat vor sich und hinter sich Begleiter, die ihn auf Allahs Befehl beschützen.» (Qur'an 13:11)

Zu ihnen gehören auch jene, welche die Taten der Diener Allahs bewahren. Allah sagt:

«Über euch sind wahrlich Hüter (eingesetzt), edle, die (alles) aufschreiben und die wissen, was ihr tut.»
(Qur'an 82:10-12)

Allah erschuf sie alle, damit sie Ihm dienen. Allah sagt:

«Ihm gehört, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. Und diejenigen, die bei Ihm sind, sind weder zu hochmütig, Ihm zu dienen, noch werden sie (dessen) müde. Sie preisen (Ihn) Nacht und Tag und lassen (darin) nicht nach.» (Qur'an 21:19-20)

Niemand außer Allah kennt ihre Anzahl. Allah sagt

«Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Herrn Bescheid außer Ihm. Und es ist nur eine Ermahnung für die Menschenwesen.» (Qur'an 74:31)

Wer mehr darüber erfahren will, der soll auf die Fachliteratur zurückgreifen, die auf Basis des Qur'ans und der sicher überlieferten Sunna detailliert über die Engel und deren Aufgaben berichten.

Die Erschaffung der Ģinn (Dschninn):

Sie gehören zu den uns verborgenen Geschöpfen Allahs, die erschaffen wurden um Allah zu dienen. Allah sagt:

«Und Ich habe die Ģinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen. Ich will weder von ihnen irgendeine Versorgung, noch will Ich, dass sie Mir zu essen geben. Gewiss, Allah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft und der Feste.»

(Qur'an 51:56-58)

Sie haben dieselben Verpflichtungen wie die Menschen. Allah sagt:

«Und (gedenke) als Wir eine kleinere Schar Ģinn veranlassten, sich zu dir zu begeben und dem Qur'an zuzuhören. Als sie zu ihm eingefunden hatten, sagten sie: "Horcht hin!" Als er dann zum Ende kam, kehrten sie zu ihrem Volk zurück, um sie zu warnen. Sie sagten: "O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Mūsā (Mose) (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, das zu bestätigen, was vor ihm war, und das zur Wahrheit und zu einem geraden Weg leitet."» (Qur'an 46:29-30)

Allah hat sie aus Feuer erschaffen. Allah sagt

《Er hat den Menschen aus trockenem Ton (Erde) wie Töpferware erschaffen. Und Er hat die Ginn (Dschninn) aus einer unruhigen Feuerflamme erschaffen.》 (Qur'an 55:14-15)

Allah sagt:

《Er Wir haben ja den Menschen aus trockenem Ton (Erde), aus fauligem (glattem) schwarzen Schlamm erschaffen. Und die Ginn (Dschninn) haben Wir zuvor aus dem Feuer des Glutwindes erschaffen.》

(Qur'an 15:26-27)

Die Erschaffung von Adam (Friede sei mit ihm):

Er ist der Vater der Menschheit und deren Ursprung. Allah sagt:

《Und als dein Herr zu den Engeln sagte: "Ich bin dabei, auf der Erde einen Statthalter einzusetzen", da sagten sie: " Willst Du auf ihr etwa jemanden einsetzen, der auf ihr Unheil stiftet und Blut vergießt, wo wir Dich doch lobpreisen und Deiner Heiligkeit lobssingen?" Er sagte: " Ich weiß, was ihr nicht wisst".》 (Qur'an 2:30)

Die Menschheit stammt von ihm ab und auf ihn gehen sie alle zurück und auf ihn berufen sie sich, wie dies Allah der Erhabene berichtet:

《O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen schuf, und aus ihm schuf Er seine Gattin und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten.》 (Qur'an 4:1)

Der Prophet (ﷺ) erklärte diese Tatsache:

“Oh ihr Menschen, wahrlich euer Herr ist Einer und euer Vater ist einer, ihr stammt alle von Adam ab und Adam ist aus Staub. Wahrlich der edelste unter euch ist der gottesfürchtigste von euch. Kein Araber ist besser als ein Nichtaraber und kein Nichtaraber besser als ein Araber und auch kein Roter besser als ein Weißer und kein Weißer besser als ein Roter, es sei denn in Beug auf Gottesfurcht.” (Überliefert bei Ahmad, Hadith Nr. 23536)

Wie wurde Ḥādīm erschaffen?

Allah der Erhabene berichtet, dass Er Ḥādīm aus dem Material Staub erschuf sowie er auch auf Erde hinwies. Allah sagt:

«Gewiss, das Gleichnis Isās (Jesus) ist bei Allah wie das Gleichnis Adams. Er erschuf ihn aus Erde. Hierauf sagte Er zu ihm: "Sei!" und da war er".»
(Qur'an 3:59)

Oder aus Lehm mit all seinen weichen Eigenschaften. Allah sagt:

«Er ist es, Der euch aus Lehm erschaffen und hierauf eine Frist bestimmt hat. Und (es gibt) eine (andere) festgesetzte Frist (der Tod und die Auferstehung) bei Ihm; dennoch zweifelt ihr.» (Qur'an 6:2)

Oder seinen harten Eigenschaften. Allah sagt:

«Frage sie (deine ungläubigen Landsleute) doch um ihre Meinung: Ist es etwa schwerer, sie zu erschaffen als wen Wir (sonst) erschaffen haben? Wir haben sie ja aus haftendem Lehm erschaffen.» (Qur'an 37:11)

Oder, dass er die Stadien des trockenen Tons und der Töpferware durchläuft. Allah sagt:

«Er hat den Menschen aus trockenem Ton (Erde) wie Töpferware erschaffen.» (Qur'an 55:14)

Oder aus fauligem Schlamm. Allah sagt:

«Und Wir haben ja den Menschen aus trockenem Ton (Erde), aus fauligem (glattem) schwarzen Schlamm erschaffen.» (Qur'an 15:26)

Es handelt sich in allen Fällen um dieselbe Materie:

Allah der Erhabene hat ihn aus Lehm erschaffen, dann durchlief er einige Stadien und blieb dann solange Allah es wollte, dann hauchte er ihm die Seele ein, Allah sagt:

«Und als dein Herr zu den Engeln sagte: "Ich bin dabei, ein menschliches Wesen aus trockenem Ton (Erde), aus fauligem (glattem) schwarzen Schlamm zu erschaffen. Wenn Ich es zurechtgeformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann fällt und werft euch vor ihm nieder." Da warfen sich die Engel alle zusammen nieder, außer Iblis; er weigerte sich, mit denen zu sein, die sich niederwerfen.»

(Qur'an 15:28-31)

Dann erschuf er die Menschheit aus dem, was aus ihren Lenden an verächtlichem Wasser hervorkommt, über diese Tatsache sagt Allah:

«Der alles gut macht, was Er erschafft. Und Er machte die Schöpfung des Menschen am Anfang aus Lehm, hierauf machte Er seine Nachkommenschaft aus einem Auszug aus verächtlichem Wasser. Hierauf formte Er ihn zu Recht und hauchte ihm von Seinem Geist ein, und Er hat euch Gehör, Augenlicht und Herzen gemacht. Wie wenig ihr dankbar seid!» (Qur'an 32:7-9)

Sowie der Ursprung der Menschheit Staub ist, aus dem die Oberfläche der Erde besteht, so wird sie auch wieder zur Erde zurückkehren und aus ihr am Tag der Auferstehung hervorkommen. Allah sagt:

《Aus ihr (die Erde) haben Wir euch erschaffen, und in sie bringen Wir euch zurück, und aus ihr bringen Wir euch ein anderes Mal hervor.》 (Qur'an 20:55)

Seine (Ādam) Eigenschaften:

Der Prophet Muhammad (ﷺ) beschrieb die Eigenschaften Ā Adams wie folgt:

“Allah erschuf Ādam, der sechzig Ellen groß war, worauf er sagte: „Geh und begrüße jene Engel und höre zu, mit was sie dich begrüßen, es ist deine und deiner Nachkommen Begrüßung: Der Friede sei mit euch (Assalamu alaikum)“, worauf sie sagten: „Friede sei mit dir und Allahs Barmherzigkeit.“ Sie fügten also Allahs Barmherzigkeit hinzu. Jeder betritt das Paradies in der Gestalt Ā Adams und die Schöpfung wird sich bis jetzt zurückentwickeln.” (Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 3148)

Der Grund der Vielfalt der Söhne Ā Adams:

Der Prophet (ﷺ) erklärte den Grund für die farblichen, rassischen und charakterlichen Unterschiede der Söhne Ā Adams, er sagte:

“Wahrlich Allah erschuf Ādam aus einer Handvoll Erde, die Er von überall auf der Erde erfassste, so kamen die Söhne Ā Adams so wie die Erde hervor, manche rot, schwarz, weiß oder gelb, unter ihnen gibt es Leichtigkeit, Trauer, Schlechtigkeit und Güte.”

(Sahih Ibn Habban, Hadith Nr. 6160)

Die Erschaffung Evas, der Mutter der Menschheit:

Nachdem Allah Ādam (ﷺ) erschaffen hatte, wurde aus ihm eine Frau, Eva (Hawâ') aus seiner linken Rippe erschaffen,

damit er bei ihr Ruhe findet und damit die Menschen sich aus ihr heraus verbreiten. Allah sagt:

«O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen schuf, und aus ihm schuf Er seine Gattin und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allah ist Wächter über euch.» (Qur'an 4:1)

Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Wer an Allah und den jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Nachbarn nicht belästigen, kümmert euch gut um die Frauen, denn sie wurden aus einer Rippe erschaffen und dass krümmste einer Rippe ist der obere Teil. Wenn du also vorhast, sie geradezubiegen, brichst du sie und wenn du sie lässt bleibt sie krumm, so kümmert euch gut um die Frauen.“ (Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 4890)

Die Wohnstätte Adams und Evas:

Ihre Wohnstätte war im Paradies, bevor sie davon herabgeschickt wurden, nachdem Adam eine Sünde beging. Allah sagt:

«Und als Wir zu den Engeln sagten: "Werft euch vor Adam nieder." Da warfen sie sich nieder, außer Iblis; er weigerte sich. Da sagten Wir: "O Adam, dieser (da) ist dir und deiner Gattin gewiss ein Feind. Dass er euch beide ja nicht aus dem (Paradies)garten vertreibt! Sonst wirst du unglücklich sein. Gewiss, es ist dir gewährt, dass du darin weder hungerst noch nackt bist, und dass du darin weder dürstest noch Sonnenhitze erleidest." Aber da flüsterte ihm der Satan ein und sagte: "O Adam, soll ich dich auf den Baum der Ewigkeit hinweisen und auf eine Herrschaft, die nicht vergeht?" So aßen sie beide davon, und da zeigte sich ihnen ihre Blöße offenkundig, und sie

begannen, Blätter des (Paradies)gartens auf sich zusammenzuheften. So widersetze Ādam sich seinem Herrn, und da fiel er in Verirrung. Hierauf erwählte ihn sein Herr, und so wandte Er Sich ihm Reue-Annehmend zu und leitete (ihn) recht.)

(Qur'an 20:116-122)

Der Beginn der Entsendung von Propheten zu den Menschen

Zehn Jahrhunderte nach Adam begannen Meinungsverschiedenheiten, worauf Allah die Propheten entsandte: Ibn Abbas (رضي الله عنه) sagte:

„Zwischen Adam und Noah waren zehn Jahrhunderte, in denen alle einem Gesetz der Wahrheit folgten, doch dann traten Meinungsverschiedenheiten unter ihnen auf, worauf Allah die Propheten als Verkünder froher Botschaft und Warner entsandte.“

(Al-Mustadrak ala Al-Sahihain, Hadith Nr.4009)

Der erste der Propheten nach den Meinungsverschiedenheiten war Noah (نوح). Allah sagt:

《Wahrlich Wir haben dir (Offenbarung) eingegeben, sowie Wir auch Nūh (Noah) und den Propheten nach ihm (Offenbarung) eingegeben haben.》 (Qur'an 4:163)

Allah nannte einige von ihnen in Seinem Buch. Allah sagt:

《Das ist unser Beweismittel, das Wir Ibrāhīm (Abraham) gegen sein Volk gaben. Wir erhöhen, wen Wir wollen, um Rangstufen. Gewiss, dein Herr ist Allweise und Allwissend. Und Wir schenkten ihm Ishāq (Issak) und Ya'qub (Jakob); jeden (von ihnen) haben Wir rechtgeleitet. Und (auch) Nūh (Noah) haben Wir zuvor rechtgeleitet, und aus seiner Nachkommenschaft Dāwūd (David), Sulaimān (Salamo), Ayyūb (Ijob), Yūsuf, Mūsā (Mose) und Hārūn (Aaron) – so vergelten Wir (es) den Gutes Tuenden-; und Zakariyyā (Zacharias), Yahya (Johannes), Isā (Jesus) und Ilyās: jeden (von ihnen) gehört zu den Rechtschaffenen.》 (Qur'an 6:83-87)

Allah sagt:

«Sagt: Wir glauben an Allah und an das, was zu uns (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und an das, was zu Ibrāhīm (Abraham), Ismā'īl (Ismael), Ishāq (Issak), Ya'qub (Jakob) und den Stämmen herabgesandt wurde, und (an das) was Mūsā (Mose) und Isā (Jesus) gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von ihnen, und wir sind Ihm ergeben.» (Qur'an 2:136)

Allah sagt:

«Und (auch) Ismā'īl (Ismael) und Idrīs und Du'l-Kifl. Jeder gehörte zu den Standhaften.» (Qur'an 21:85)

Wobei zu bedenken ist, dass es einige Propheten gibt, über die uns der Qur'an nichts erzählt. Allah sagt:

«Und (Wir sandten) Gesandte, über die Wir dir schon zuvor berichtet haben, und andere, über die Wir dir nicht berichtet haben, und zu Mūsā (Mose) hat Allah unmittelbar gesprochen.» (Qur'an 4:164)

Allah der Gesegnete und Erhabene sandte die Gesandten und Propheten von Zeit zu Zeit, damit sie die Menschen zum Glaube an den einen Gott zurückführen, der darin besteht, dass man nur Allah im Glauben, Worten und Taten verehrt und alles leugnet, was neben Allah angebetet wird. Allah sagt:

«Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: "Dient Allah und meidet die falschen Götter." Unter ihnen gibt es manche, die Allah rechtgeleitet hat, und unter ihnen gibt es manche, an denen sich das Irregehen bewahrheitet hat. So reist auf der Erde umher und schaut, wie das Ende der Leugner war.» (Qur'an 16:36)

Die Gesetze und Pflichten, mit denen diese Verehrung stattfand, waren verschieden, es wurde also unter Umständen einigen etwas auferlegt um sie zu prüfen, was den anderen wiederum nicht auferlegt wurde. Allah sagt:

«Für jeden von euch haben Wir ein Gesetz und einen deutlichen Weg (Lebensweise) festgelegt. Und wenn Allah wollte, hätte Er euch wahrlich zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber (es ist so,) damit Er euch in dem, was Er euch gegeben hat, prüfe. So wetteifert nach den guten Dingen!»

(Qur'an 5:48)

Bis die Botschaften mit Muhammad (ﷺ) besiegelt wurden, der zu allen Menschen entsandt wurde. Allah sagt:

«Muhammad ist nicht der Vater irgendjemandes von euren Männer, sondern Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten.» (Qur'an 33:40)

Unter den Dingen, zu denen die Gesandten Allahs aufriefen war der Glaube an die Existenz eines Gottes, der ein Schöpfer und Verwalter ist, der allein verehrt werden soll und bei dem man Zuflucht findet. Dies bringt den Menschen Glückseligkeit und innere und geistige Ruhe. Dies hat unser Gesegneter und Erhabener Herr Seinem Propheten in folgenden Worten erklärt:

«Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt.» (Qur'an 21:107)

Der Beweis dafür, dass diejenigen, die an Allah und das, was von Ihm gekommen ist, glauben, Glückseligkeit erreichen werden, ist deutlich an den Gesellschaften zu sehen, welche die Existenz des Schöpfers leugnen und seine Gesetze leugnen: sie leben in Verwirrung, psychischen Problemen,

seelischen Spannungen und unausgewogenem seelischem Zustand. Sie nehmen Zuflucht im Drogen-, Alkohol- und Beruhigungsmittelkonsum um zu versuchen, die seelische Leere auszugleichen, in der sie leben. Einige suchen vielleicht sogar im Selbstmord Zuflucht, möge Allah uns davor bewahren, doch es ist bekannt, dass dadurch nicht die Glückseligkeit erlangt werden kann, denn die Glückseligkeit, wenn es diese überhaupt bei solchen Drogen gibt, dann ist es lediglich ein vorübergehendes zeitlich bedingtes unvollkommenes Glücksgefühl, es gleicht mehr dem Zustand eines Menschen, der Salzwasser trinkt, das seinen Durst nicht stillt sondern ihn noch mehr steigert.

Aber der Glaube an die Existenz des Erhabenen und Gepriesenen Schöpfers, die Unterwerfung und Befehlsentgegennahme und Selbsterniedrigung gegenüber Ihm und das Befolgen Seiner Lehren sind der Garant für die Erlösung von alledem und das Erlangen der wirklichen Glückseligkeit und inneren Ruhe.

Wer ist der Mensch?

Er ist dieses Geschöpf, das Er in der schönsten Gestalt erschaffen hat. Allah sagt:

«Wir haben den Menschen ja in schönster Gestaltung erschaffen.» (Qur'an 95:4)

Er hat ihn zurechtgeformt und wohl gebildet. Allah sagt:

«O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht, Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat, und dich, in welcher Gestalt Er wollte, zusammengefügt hat.» (Qur'an 82:6-8)

Er erschuf ihn in schönster und vollkommenster Gestalt.
Allah sagt:

《Allah ist es, Der euch die Erde zu einem festen Grund und den Himmel zu einem Gebäude gemacht, euch gestaltet und dabei eure Gestalten schön geformt hat und euch von den guten Dingen versorgt. Dies ist doch Allah, euer Herr. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner!》(Qur'an 40:64)

Er ehrte ihn und bevorzugte ihn vor all Seinen anderen Geschöpfen. Allah sagt:

《Und Wir haben ja die Kinder Adams geehrt; Wir haben sie auf dem Festland und auf dem Meer getragen und sie von den guten Dingen versorgt, und Wir haben sie vor vielen von denen, die Wir erschaffen haben, eindeutig bevorzugt.》 (Qur'an 17:70)

Und Er stellte ihm alles auf der Welt zur Verfügung und in seine Dienste. Allah sagt:

《Und Er hat euch alles, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, dienstbar gemacht,...》
(Qur'an 45:13)

Der Mensch ist also ein an sich unabhängiges Geschöpf und kein anderes Geschöpf steht höher als eine andere Gattung der Schöpfung. Allah sagt:

《Der alles gut macht, was Er erschafft. Und Er machte die Schöpfung des Menschen am Anfang aus Lehm.》 (Qur'an 32:7)

Wo stehen diese Worte, die auf die außergewöhnliche Stellung des Menschen im Islam hindeuten im Vergleich zu den Ansichten, in denen er wie ein Tier beschrieben wird. Auf diese Weise beschreibt der Qur'an den Menschen nie, außer

wenn er seinen Gelüsten ohne Grenzen freien Lauf gewährt und nicht das gebraucht, was Allah ihm an Gnadenfülle in Form von Verstand, Gehör, Sehsinn und Denkvermögen über die Herrlichkeit der Himmel und der Erde verlieh. Allah sagt:

《Wir haben ja schon viele von den ġinn und den Menschen für die Hölle erschaffen (wachsen lassen). Sie haben Herzen, mit denen sie nicht verstehen; sie haben Augen, mit denen sie nicht sehen; und sie haben Ohren, mit denen sie nicht hören. Jene sind wie das Vieh. Aber nein! Sie irren noch weiter ab. Jene sind (überhaupt) die Unachtsamen.》 (Qur'an 7:179)

Denn wer diese Öffnungen für Gedanken auf die richtige Art und Weise benutzt, dann führen sie, nachdem Allah dazu die Möglichkeit gab, die Verständigen zu guter Letzt zur Rechteleitung und der Erkenntnis der Existenz Allahs und den Glauben an Ihn.

Ibn Alqaiyyim (Möge Allah Sich seiner erbarmen) sagte:
„Wisse, dass Allah der Gepriesene und Erhabene die Gattung Mensch unter Seinen Geschöpfen auszeichnete indem Er ihn großzügig behandelte, bevorzugte, ehrte und ihn für Sich selbst erschuf und alles andere für ihn (den Menschen) erschuf. Er gab ihm spezielle Kenntnisse über sich und mehr Liebe für Allah und Er gab ihm, was kein anderer außer ihm erhielt und Er stellte alles was in Seinen Himmeln und Seiner Erde und zwischen ihnen ist, in seinen Dienst, sogar die Engel, die Allah sehr nahe stehen, hat Er für sie (die Menschen) verwendet und sie (die Engel) zu seinen Beschützern während er schläft, wach ist, auf Reise ist oder sich irgendwo aufhält. Allah schickte dem Menschen Seine Bücher, schickte ihm Seine Propheten und sprach ihn durch sie an. Er nahm Sich unter den Menschen den liebsten Freund, denjenigen, mit dem Er direkt sprach und die nahe stehenden Freunde, Seine Bevorzugten und Gelehrten, Er machte sie zur Heimat Seiner

Geheimnisse und zum Ort Seiner Weisheit und Liebe. Er schuf ihnen Paradies und Feuer. Die Schöpfung und der Befehl (über sie), Belohnung und Strafe, all dies dreht sich also nur um die menschliche Gattung, denn sie ist die Essenz Seiner Schöpfung, er (der Mensch) ist mit Seinen Befehlen und Verboten angesprochen und für ihn gibt es Belohnung und Strafe.“ (*Madaridsch Assâlikîn* 1 Nr.232)

Die Stadien der Erschaffung des Menschen:

Am Anfang war der Mensch ein Wesen, das nicht einmal erwähnt wurde. Allah sagt:

«Ist (nicht) über den Menschen eine Spanne der endlosen Zeit gekommen, in der er nichts Nennenswerts ist?» (Qur'an 76:1)

Dann bestand der Beginn seiner Entwicklung aus verächtlichem Wasser (dem Samen). Allah sagt:

«Haben Wir euch nicht aus verächtlichem Wasser erschaffen, das Wir dann in einem festen Aufenthaltsort (im Mutterleib) haben sein lassen, bis zu einem bekannten Zeitpunkt? So haben Wir bemessen. Welch trefflicher Bemesser sind Wir?»

(Qur'an 77:20-23)

Alghazâli sagte: „Der Mensch soll schauen“: auf die Gnadenfülle Allahs, wie Er ihn aus dem Zustand der Erniedrigung und Minderheit, der Erbärmlichkeit und Verachtung in den Zustand der Höhe und Würde brachte. Er wurde existent nachdem er nicht existierte, lebendig nachdem er tote Materie war, sprechend nachdem er stumm war, sehend nachdem er blind war, stark nachdem er schwach war, wissend nachdem er unwissend war, rechtgeleitet nachdem er in die Irre ging, fähig nachdem er unfähig war und reich

nachdem er arm war, und was ist niedriger als das Nichts und welche Minderheit ist geringer als das Nichtvorhanden Sein, dann wurde er durch Allah zu etwas.“

Aus was wird der Mensch erschaffen?

Allah der Gepriesene und Erhabene erklärte, dass die Erschaffung des Menschen nur dadurch zustande kommt, indem sich das Wasser des Mannes (der Samen) mit dem Wasser der Frau vereinigt (der Eizelle). Allah sagt:

«So soll der Mensch doch hinsehen, woraus er erschaffen ist. Er ist aus sich ergießendem Wasser erschaffen, das zwischen der Lende (dem (männlichen) Glied) und der (weiblichen) Brust hervorkommt.» (Qur'an 86:5-7)

- Allah erklärt, dass durch dieses Wasser die Vermehrung und Fortpflanzung des Menschen geschieht. Allah sagt:

«Und Er ist es, Der aus Wasser menschliche Wesen erschafft und sie dann zu (Blut)verwandtschaft und Schwägerschaft bestimmt; dein Herr ist Allmächtig.»
(Qur'an 25:54)

- Und Allah der Gepriesene und Erhabene erklärte, dass diese neue Schöpfung an einem sicheren abgeschiedenen Ort sein wird, der weit entfernt von äußeren Einflüssen ist, bis die Zeit eintrifft, dass er diesen Platz verlässt. Allah sagt:

«Haben Wir euch nicht aus verächtlichem Wasser erschaffen, das Wir dann in einem festen Aufenthaltsort (im Mutterleib) haben sein lassen, bis zu einem bekannten Zeitpunkt? So haben Wir bemessen. Welch trefflicher Bemesser sind Wir?»
(Qur'an 77:20-23)

- Und Allah der Gepriesene und Erhabene erklärte, dass diese Schöpfung in drei Dunkelheiten sein wird, Entwicklungsstadien durchläuft, bis er durch die Allmacht Allahs zu seinem Endstadium gelangt und in diese Welt hinaustritt. Allah sagt:

«Er erschafft euch in den Leibern eurer Mütter, eine Schöpfung nach der anderen in dreifacher Finsternis
(gemeint: Bauchdecke, Gebärmutterwand und Fruchtwasser).
Dies ist doch Allah, euer Herr.» (Qur'an 39:6)

Die Entwicklungsstadien, die der Mensch durchläuft:

Das erste Stadium: der Tropfen der Fortpflanzungszelle, sie entsteht aus der Vermischung des Wassers des Mannes mit dem Wasser der Frau und deren Vereinigung. Allah sagt:

«dass Er beide Teile des Paars, das Männliche und das Weibliche, erschafft, aus einem Samentropfen, wenn er ausgespritzt wird.» (Qur'an 53:45-46)

In diesem Stadium ermöglicht Allah entweder, dass sich das Wasser des Mannes mit dem Wasser der Frau vereinigt, dies ist die Befruchtung der Eizelle durch die Samenzelle, oder dass diese Vereinigung durch Allahs Vorbestimmung zwischen ihnen nicht stattfindet. Und die Samenzelle die Eizelle nicht befruchten kann, in diesem Fall sterben sowohl die Samen- als auch die Eizelle, doch wenn deren Vereinigung stattfindet, so vervollständigt sich der Tropfen der Fortpflanzungszelle, sie ist dann der Beginn der Entstehung des Menschen. Allah sagt:

«Wir haben den Menschen ja aus einem Samentropfen, einem Gemisch erschaffen, (um) ihn zu prüfen. Und so haben Wir ihn mit Gehör und Augenlicht versehen.» (Qur'an 76:2)

In dieser Phase, dem „Tropfenstadium“, festigen sich alle menschlichen Eigenschaften. Allah sagt:

«Tod den Menschen, wie undankbar (ungläubig) er ist! Woraus hat Er ihn erschaffen? Aus einem Samentropfen hat Er ihn erschaffen und ihm dabei sein Maß festgesetzt.» (Qur'an 80:17-19)

Und es wird festgelegt um was für en Embryo es sich handelt, ob es männlich oder weiblich ist. Allah sagt:

«Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er erschafft, was Er will. Er schenkt, wem Er will, (nur) weibliche, und Er schenkt, wem Er will, (nur) männliche (Nachkommen). Oder (Er schenkt) beides zusammen, männliche und weibliche (Nachkommen). Und Er macht, wen Er will, unfruchtbar. Gewiss, Er ist Allwissend und Allmächtig.» (Qur'an 42:49-50)

Und Allah sagt:

«Er ist es, Der euch im Mutterleib gestaltet, wie Er will. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen.» (Qur'an 3:6)

Der Tropfen der Fortpflanzungszelle geht in diesem Stadium entweder ab und wird aus der Gebärmutter entfernt, weil es Allah so bestimmte, dass sie sich nicht in den Wänden der Gebärmutter einnistete. Allah sagt:

«Allah weiß, womit jedes weibliche Wesen schwanger ist und wie der Mutterleib abnimmt und wie er zunimmt. Und alles hat bei Ihm ein Maß.»
(Qur'an 13:8)

Oder Allah bestimmt, dass sich der Tropfen in der Gebärmutter einnistet und damit ins nächste Stadium gelangt:

dem Stadium des anhängenden Klumpens, das in die Wände der Gebärmutter eintaucht damit dadurch seine Ernährung beginnen kann. Allah sagt:

„Und Wir lassen, was Wir wollen, im Mutterleib auf eine festgesetzte Frist untergebracht. Danach lassen Wir euch als kleine Kinder hervorkommen.“

(Qur'an 22:5)

Das zweite Stadium: der anhängende Blutklumpen (oder auch Blutegel). Diese Bezeichnung röhrt daher, dass sich der Embryo in den Gebärmutterwänden „ehängt“ damit dadurch seine Versorgung durch das Blut beginnen kann, ähnlich einem Blutegel, der sich vom Blut der Geschöpfe ernährt, an denen er sich festhält. Allah sagt:

„Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat, den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel.“

(Qur'an 96:1-2)

Und Allah sagt:

„Meint der Mensch (etwa), dass er außer Acht gelassen wird? Ist er nicht ein Tropfen von Samenflüssigkeit, die ausgespritzt wird, hierauf ein Anhängsel (Gerinnsel) gewesen? Da hat Er erschaffen und zurechtgeformt und dann daraus beide Teile des Paars gemacht, das Männliche und das Weibliche. Hat dieser (Gott) nicht die Macht, die Toten wieder lebendig zu machen?“ (Qur'an 75:36-40)

Das dritte Stadium: das gekauten Fleischstückchen. Diese Benennung bezieht sich darauf, dass der **Embryo** in dieser Phase einem gekauten Fleischstück ähnelt. Allah sagt:

„Hierauf schufen Wir den Samentropfen zu einem Anhängsel (Gerinnsel), dann schufen Wir Klumpen zu Knochen....“ (Qur'an 23:14)

In diesem Stadium beginnt die Formung und Gestaltung des Menschen, bis er schlussendlich seine endgültige Gestalt erlangt. Allah sagt:

«Vor Allah ist nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel. Er ist es, Der euch im Mutterleib gestaltet, wie Er will. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen.» (Qur'an 3:5-6)

In diesem Stadium wird ihm die Seele eingehaucht. Allah sagt:

«Hierauf formte Er ihn zu Recht und hauchte ihm von Seinem Geist ein, und Er hat euch Gehör, Augenlicht und Herzen gemacht. Wie wenig ihr dankbar seid!» (Qur'an 32:9)

Im Hadith von Abdullah ibn Mas'ûd (رضي الله عنه) wurde die festgelegte Zeitspanne für jedes dieser Entwicklungsstadien erwähnt: Der Gesandte Allahs (صلوات الله عليه وآله وسالمات), welcher die Wahrheit spricht und darin bestätigt wurde, erzählte uns:

“Wahrlich bei jedem einzelnen von euch wird seine Erschaffung im Zeitraum von vierzig Tagen im Bauch seiner Mutter in Form eines Tropfens zusammengebracht. Dann wird er zu einem sich anhängenden Blutklumpen für dieselbe Zeitspanne, dann wird er zu einem gekauten Fleischstück für dieselbe Zeitspanne, dann wird zu ihm ein Engel geschickt, der ihm die Seele einhaucht und ihm werden vier Worte aufgetragen: sein Maß an Gaben, seinen Todeszeitpunkt, seine Taten und ob gut oder schlecht soll er aufschreiben. Bei Dem, neben Dem es nichts Anbetungswürdiges gibt, wahrlich der eine von euch wird die Taten der Paradiesbewohner verrichten, bis zwischen ihm und dem Paradies nur noch eine Elle ist, dann holt ihn sein Schicksal ein und er wird (sein Leben) mit Taten der Höllenbewohner beenden und ins Feuer eintreten. Und wahrlich einige werden die Taten der Höllenbewohner begehen, bis zwischen ihm und der Hölle nur noch eine Elle ist, dann wird ihn sein Schicksal treffen und er wird (sein Leben) mit Taten der Paradiesbewohner beenden und ins Paradies eintreten.”

(Überliefert bei Al-Bukhari und Muslim)

Die Beschaffenheit der Seele

Es handelt sich um eine Angelegenheit, an die wir glauben, auch wenn wir sie nicht sehen können und nicht mit unseren Sinnen erfassen können, doch wir glauben daran, weil wir ihre Spuren spüren und beobachten können. Die Seele ist einer der starken Beweise für die Existenz des Geprisesen und Erhabenen Herrn, eine Antwort auf die Materialisten, die materielle Beweise verlangen, die sie mit ihren Sinnen erfassen können. Sie glauben an die Seele obwohl sie diese nicht mit ihren Sinnen erfassen konnten, doch sie konnten ihre Auswirkungen erfassen. Sie ist eines der göttlichen Geheimnisse, die nur Allah kennt, daher gibt es keine Möglichkeit, diese zu erforschen oder sich Kenntnisse über sie anzueignen. Allah sagt:

《Sie fragen dich nach dem Geist. Sag: Der Geist ist vom Befehl meines Herren, euch aber ist vom Wissen gewiss nur wenig gegeben.》 (Qur'an 17:85)

Arrâghib Alisfahâni sagte: „Durch sie erlangt der Körper Leben, Bewegung, Sinneswahrnehmungen, Wissen, Meinungen und die Fähigkeit zu unterscheiden, durch sie kann sich der Körper kontrollieren, Mühe ertragen, auswerten, nach dem Guten suchen und Liebe empfinden. Wenn er sie verliert, sind die eben genannten Eigenschaften auch nicht mehr vorhanden und der Körper wird zu einer Leiche, die mehrere Menschen braucht, um getragen zu werden. Sie ist der Ort, an dem alle seelischen Dinge verweilen, sowie der Körper der Ort ist, an dem die körperlichen Dinge verweilen.“

In diesem Stadium entwickeln sich die Knochen, die dann anschließend mit Fleisch bedeckt werden. Allah sagt:

《Hierauf schufen Wir den Samentropfen zu einem Anhängsel (Gerinnsel), dann schufen Wir Klumpen zu Knochen.....》 (Qur'an 23:14)

Und Allah sagt in der Geschichte von Uzayr:

《Und schau die Knochen an, wie Wir sie zusammensetzen und sie hierauf mit Fleisch bekleiden! Nachdem es ihm klar geworden war, sagte er: "Ich weiß (jetzt), dass Allah zu allem die Macht hat".》 (Qur'an 2:259)

Der Embryo entwickelt sich immer weiter, bis er den Zeitpunkt erreicht, an dem sein Herr bestimmt hat, dass er dieses Leben verlässt. Allah sagt:

《Ihm ist das Wissen um die Stunde vorbehalten. Keine Früchte kommen aus ihren Hüllen hervor und kein weibliches Wesen wird schwanger und kommt nieder, außer mit Seinem Wissen.》 (Qur'an 41:47)

Und unser Gepriesener und Erhabener Herr erklärte in einem einzigen Qur'an Vers die Stadien, welche die Erschaffung des Menschen vom Beginn bis zum Ende durchläuft, wodurch das Wunder dieses Qur'ans, der Muhammad (ﷺ) vor etwa 1400 Jahren offenbart wurde, sowie sich auch die Wahrhaftigkeit seines Prophetentums und seiner Botschaft erweist:

《Und er spricht nicht aus (eigener) Antrieb (Neigung). Es ist nur eine Offenbarung, die eingegeben wird.》 (Qur'an 53:3-4)

Allah sagt:

《Wir schufen den Menschen ja aus einem Auszug aus Lehm. Hierauf machen Wir ihn zu einem Samentropfen in einem festen Aufenthaltsort.

Hierauf schufen Wir den Samentropfen zu einem Anhängsel (Gerinnsel), dann schufen Wir das Anhängsel (Gerinnsel) zu einem kleinen Klumpen, dann schufen Wir den kleinen Klumpen zu Knochen, dann bekleideten Wir die Knochen mit Fleisch. Hierauf ließen Wir ihn als eine weitere Schöpfung entstehen. Segensreich ist Allah, der beste Schöpfer. Hierauf werdet ihr gewiss nach (all) diesem sterben. Hierauf werdet ihr gewiss am Tag der Auferstehung auferweckt werden.) (Qur'an 23:12-16)

Und Allah sagt in einem anderen Vers:

«O ihr Menschen, wenn ihr über die Auferweckung im Zweifel seid, so haben Wir euch aus Erde erschaffen, hierauf aus einem Samentropfen, hierauf aus einem Anhängsel (Gerinnsel), hierauf aus einem Klumpen, gestaltet und ungestaltet, um (es) euch klarzumachen. Und Wir lassen, was Wir wollen, im Mutterleib auf eine festgesetzte Frist untergebracht. Danach lassen Wir euch als kleine Kinder hervorkommen. Hierauf (lassen Wir euch heranwachsen), damit ihr eure Vollreife erlangt. Und mancher von euch wird (frühzeitig) abberufen, und manch einer von euch wird in das niedrigste (Greisen)alter gebracht, so dass er nach (dem vorherigen) Wissen nichts (mehr) weiß. Und du siehst die Erde regungslos, doch wenn Wir Wasser auf sie herabkommen lassen, regt sie sich, schwellt und lässt von jeder entzückenden (Pflanzen)art wachsen. Dies, weil Allah die Wahrheit ist und weil Er die Toten wieder lebendig macht und weil Er zu allem die Macht hat und weil die Stunde kommt, an der es keinen Zweifel gibt, und weil Allah (all) diejenigen auferwecken wird, die in den Gräbern sind.» (Qur'an 22:5-7)

Allah sagte die Wahrheit, als Er sagte:

«Wir werden ihnen Unsere Zeichen am Gesichtskreis (in allen Himmelsrichtungen und allerorts) und in ihnen selbst zeigen, bis es ihnen klar wird, dass es (er (der Qur'an)) die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr über alles Zeuge ist?» (Qur'an 41:53)

Der Professor Keith Moore schrieb in seinem Buch „*The developing human*“:

“Ich sehe keine Schwierigkeit darin zu akzeptieren, dass der Qur'an Gottes Wort ist, denn die Beschreibungen des Embryo im Qur'an kann man unmöglich mit den damaligen wissenschaftlichen Kenntnissen des siebten Jahrhunderts erklären. Die einzige logische Schlussfolgerung daraus ist, dass diese Beschreibungen Muhammad (ﷺ) von Gott offenbart wurden.“

Die Realität des irdischen Lebens:

Der Allmächtige und Edle Herr erklärte die Realität dieser Welt und berichtete, dass sie ein endender Schatten ist. Allah sagt:

«Wisst, dass das diesseitige Leben nur Spiel und Zerstreuung ist, Schmuck und gegenseitige Prahlerei und Wettstreit nach noch mehr Besitz und Kindern. Es ist wie das Gleichnis von Regen, dessen Pflanzenwuchs den Ungläubigen (den Säen (d.h. Ackerbauern)) gefällt. Hierauf aber trocknet er aus, und da siehst du ihn gelb werden. Hierauf wird es zu zermalmtem Zeug. Im Jenseits aber gibt es strenge Strafe und (auch) Vergebung von Allah und Wohlgefallen. Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss.» (Qur'an 57:20)

Und dass dieses Leben eine Versuchung ist und ihre Freuden ablenken, sodass man davor warnen muss. Allah sagt:

«Was immer euch gegeben worden ist, ist Nießbrauch des diesseitigen Lebens. Was aber bei Allah ist, ist besser und beständiger für diejenigen, die glauben und sich auf ihren Herrn verlassen.»

(Qur'an 42:36)

Man muss dafür sorgen, dass das Diesseits einen in die ewige Heimstätte bringt, denn das Diesseits ist der Acker, was man sät wird man ernten und was man tut wird man, wenn es gut war in Form von Gute vorfinden und wenn es schlecht war in Form von Schlechtem vorfinden. Allah sagt:

«Und präge ihnen das Gleichnis vom diesseitigen Leben. (Es ist) wie Wasser, das Wir vom Himmel hinabkommen lassen, worauf sich damit das Gewächs der Erde vermischt. Dann wird es zu vertrocknetem Zeug, das die Winde verwehen. Und Allah hat ja zu allem völlig die Macht. Der Besitz und die Söhne sind der Schmuck des diesseitigen Lebens. Das Bleibende aber, die rechtschaffenen Werke -, sie sind bei deinem Herrn besser hinsichtlich der Belohnung und besser hinsichtlich der Hoffnung.» (Qur'an 18:45-46)

Die Verachtung des Diesseits ist noch einmal eine andere Sache, denn Allah gab sie dem Gläubigen und auch dem Leugner. Allah sagt:

«Und (gedenkt,) als Ibrāhīm (Abraham) sagte: "Mein Herr, mache dies zu einer sicheren Ortschaft und versorge ihre Bewohner mit Früchten, wer von ihnen an Allah und den Jüngsten Tag glaubt!" Er (Allah) sagte: "Wer aber ungläubig ist, den lasse Ich ein wenig genießen, hierauf zwinge Ich ihn in die Strafe

des (Höllen)feuers – ein schlimmer Ausgang!».»
(Qur'an 2:126)

Und Allah sagt:

«Sie alle, diese und jene, unterstützen Wir mit etwas von der Gabe deines Herrn. Und die Gabe deines Herrn wird nicht verwehrt. Schau, wie Wir die einen von ihnen vor den anderen auszeichnen; aber das Jenseits ist wahrlich größer an Rangstufen und größer an Auszeichnungen.» (Qur'an 17:20-21)

Von Sahl ibn Sa'd (رضي الله عنه) wird überliefert, dass er sagte:
Der Gesandte Allahs (ﷺ) kam an Dhu-lhulayfa vorbei und sah dort ein Schaf, das seinen Fuß hinter sich herzog. Er fragte: "Glaubt ihr, dass dieses Schaf für seinen Besitzer unbedeutend ist?". Sie bejahten, worauf er entgegnete: "Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, das Jenseits ist bei Allah bedeutungsloser als dieses (Schaf) für seinen Besitzer und wenn das Diesseits bei Allah dem Wert eines Mückenflügels gleichkommen würde, dann hätte Er dem Leugner (Ungläubiger) keinen Schluck Wasser von ihr trinken lassen."

(Al-Mustadrak ala Al-Sahihain, Hadith Nr.7847)

Unser Gesegneter und Erhabener Herr motiviert uns für das Jenseits und seine Gandenfülle:

«Nein! Vielmehr zieht ihr das diesseitige Leben vor, während das Jenseits besser und beständiger ist.»
(Qur'an 17:16-17)

Der Prophet (ﷺ) sagte:
"Bei Allah, das Diesseits ist im Jenseits soviel (wert) wie wenn jemand von euch seinen Finger –wobei er auf den Zeigefinger zeigte- in eine Flut steckt, so soll er einmal schauen, wie viel er davon mitnimmt."

(Sahih Muslim, Hadith Nr.2858)

Das Jenseits ist nur für die besten der Schöpfung, denen der Erhabene Herr es erlaubte. Allah sagt:

«Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist und das Beste für wahr hält, so werden Wir ihm den Weg zum Leichteren leicht machen. Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält und das Beste für Lüge erklärt, so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen.» (Qur'an 92:5-10)

Dies bedeutet jedoch nicht, dass man wie ein Mönch leben soll und sich von allem Guten an Essen, Kleidung, Trinken und Ehepartnern fernhalten soll, die Allah erlaubt hat. Allah sagt:

«Sag: Wer hat den Schmuck Allahs verboten, den Er für Seine Diener hervorgebracht hat, und (auch) die guten Dinge (Gablen) (aus) der Versorgung (Allahs).»
(Qur'an 7:32)

Und der Prophet (ﷺ) sagte:

“Der starke Gläubige (Mu'min) ist Allah lieber als der schwache Gläubige (Mu'min); in jedem ist jedoch Gutes vorhanden. Halte dich fest an das, was dir nützt, flehe Allah um Hilfe an und gib nicht auf! Sollte dir etwas zustoßen, dann sage nicht ‐Hätte ich nur dies und das getan!‐ Aber du sollst sagen, ‐Allah hat es bestimmt und Sein Wille geschieht‐, denn ‐Hätte‐ öffnet nur dem Satan die Tür.” (Sahih Muslim, Hadith Nr. 2664)

Der Islam verlangt, dass man sein Leben im gesunden Mittelmaß führt. Allah sagt:

«Und lasse deine Hand nicht an deinem Hals gefesselt sein, strecke sie aber auch nicht vollständig aus, sonst würdest du getadelt und (aller Mittel) entblößt dasitzen. Gewiss, dein Herr gewährt die Versorgung großzügig, wem Er will, und bemisst auch. Gewiss, Er kennt und sieht Seine Diener wohl.» (Qur'an 17:29-30)

Was ist das Ziel der Erschaffung von Menschen und Ģinn (Dschinn)?

Das Ziel wegen dem Allah die Menschen und Ģinn (Dschinn) erschuf war, dass sie allein Allah verehren und Ihn anbeten. Allah sagt:

«Und Ich habe die Ģinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen. Ich will weder von ihnen irgendeine Versorgung, noch will Ich, dass sie Mir zu essen geben. Gewiss, Allah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft und der Feste (Festigkeit).» (Qur'an 51:56-58)

Der Mensch wurde also nicht sinnlos erschaffen. Allah sagt:

«Meint ihr denn, dass Wir euch zum sinnlosen Spiel erschaffen hätten und dass ihr nicht zu Uns zurückgebracht würdet? Doch Erhaben ist Allah, der König, der Wahre. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Herrn des ehrwürdigen Throns.»

(Qur'an 23:115-116)

So schickte also Allah den Menschen in bestimmten Zeitabständen Propheten, damit sie ihnen alles klar erklären und sie auf den geraden Weg leiten, der zum Wohlgefallen Allahs führt. Allah sagt:

«Die Menschen waren eine einzige Gemeinschaft. Dann schickte Allah die Propheten als Verkünder froher Botschaft und als Überbringer von Warnungen und sandte mit ihnen die Bücher mit der Wahrheit herab, um zwischen den Menschen über das zu richten, worüber sie uneinig waren. Doch nur diejenigen waren – aus Missgunst untereinander – darüber uneinig, denen sie gegeben wurden, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren. Und so hat Allah mit Seiner Erlaubnis

**diejenigen, die glauben, zu der Wahrheit geleitet,
über die sie uneinig waren. Und Allah leitet, wen Er
will, auf einen geraden Weg.» (Qur'an 2:213)**

Bis die Botschaften mit Muhammad (ﷺ), der für die gesamte Menschheit entsandt wurde, ein Ende erreichten. Allah sagt:

**«Und Wir haben dich für die Menschen allesamt nur
als Frohboten und Warner gesandt. Aber die meisten
Menschen wissen nicht.» (Qur'an 34:28)**

Die Arbeit, wegen welcher der Mensch erschaffen wurde ist also klar und bestimmt, es ist die Verehrung Allahs, Der ihn erschaffen hat. Wer also sein Leben für die Aufgabe verwendete, wegen der er erschaffen wurde, der ist wahrhaft glücklich, auch wenn er nicht allzu viele Genüsse in dieser Welt erfahren hat. Wer jedoch sein Leben für etwas anderes nutzte als für das, weswegen er erschaffen wurde, so wird er verloren sein, von psychischen Krankheiten und Komplexen geplagt werden, keine Glückseligkeit im Diesseits empfinden, obwohl er ja alle Arten an weltlichen „Freuden“ und „Genüssen“ zur Verfügung hatte. Allah sagt:

**«Er sagte: „Geht alle fort von ihm. Einige von euch
seien des anderen Feind. Doch wenn dann von Mir
Rechtleitung zu euch kommt, dann wird derjenige,
der Meiner Rechtleitung folgt, nicht irregehen und
nicht unglücklich sein. Wer sich aber von Meiner
Ermahnung abwendet, der wird ein beengtes Leben
führen, und Wir werden ihn am Tag der
Auferstehung blind (zu den anderen) versammeln.»**
(Qur'an 20:123-124)

Es wurden sogar alle Geschöpfe dieser Welt nur wegen einer bestimmten Weisheit erschaffen, sie existieren nur, weil sie einen Nutzen haben, ob wir diesen nun kennen oder nicht. Allah sagt:

«Und Wir haben den Himmel und die Erde und das, was dazwischen ist, nicht umsonst erschaffen. Das ist die Meinung derjenigen, die ungläubig sind. Doch wehe denjenigen, die ungläubig sind, vor dem Höllenfeuer!» (Qur'an 38:27)

Die Verehrung Allahs besteht darin, Seinen Befehlen zu folgen und Seine Verbote zu vermeiden, sowie es das Gesetz Allahs verlangt. Allah sagt:

«Und (Er hat euch anbefohlen:) Dies ist Mein Weg, ein gerader. So folgt ihm! Und folgt nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht von Seinem Weg auseinanderführen! Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget!» (Qur'an 6:153)

Und die Gesetze Allahs müssen weit entfernt von den Trieben der Menschen sein, die über Allah absichtlich oder unabsichtlich sagen, die Er nicht erlaubt hat. Allah sagt:

«Sag: Mein Herr hat nur die Abscheulichkeiten verboten, was von ihnen offen und was verborgen ist; und (auch) die Sünde und die Gewalttätigkeit ohne Recht, und, dass ihr Allah (etwas) beigesellt, wofür Er keine Ermächtigung herabgesandt hat, und dass ihr über Allah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst.»

(Qur'an 7:33)

Das Ende

Alles, was auf dieser Welt an Lebensformen existiert endet mit dem Tod, dem kein Lebewesen entfliehen kann. Allah sagt:

«Alle, die auf ihr (die Erde) sind, werden vergehen; bleiben wird (nur) das Angesicht deines Herrn, Besitzer der Erhabenheit und Ehre.» (Qur'an 55:26-27)

- Doch egal, wie sehr sich der Mensch anstrengt und sich darum bemüht, vor dieser Wahrheit zu fliehen, so wird er doch keine Zuflucht und keinen Genuss finden können. Allah sagt:

«Sag: Gewiss, der Tod, vor dem ihr flieht -, gewiss, er wird euch begegnen. Hierauf werdet ihr zu dem Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.» (Qur'an 62:8)

- Egal was der Mensch tut und wie sehr er sich darum bemüht, er wird seinen Todeszeitpunkt weder hinauszögern noch schneller herbeiführen können. Allah sagt:

«Jede Gemeinschaft hat eine (festgesetzte) Frist. Und wenn nun ihre Frist kommt, können sie (sie) weder um eine Stunde hinausschieben noch sie vorverlegen.» (Qur'an 7:34)

Und Allah sagt, indem Er die Menschen und Dschinn in gleicher Weise auffordert, dass wer auch immer unter ihnen einen Zweifel daran hegt, dass eine Gottheit existiert, die sie erschaffen hat und in den Zustand der Existenz versetzt hat, folgendes. Allah sagt:

《Wenn sie (die Seele) die Kehle erreicht, während ihr dabei zuschaut und Wir ihm (dem Sterbenden) näher sind als ihr – aber ihr könnt es nicht sehen -, könnet ihr dann, wenn ihr doch nicht vor Gericht gestellt werden sollt (, wie ihr behauptet), sie (die Seele) zurückbringen, wenn ihr wahrhaftig seid?》

(Qur'an 56:83-87)

- Doch wenn der Tod eintritt und man ihn erlebt, dann glauben alle und alle bestätigen es, doch dann gibt es keine Möglichkeit mehr, ins Diesseits zurückzukehren um gute Taten zu vollbringen. Allah sagt:

《Wenn dann der Tod zu einem von ihnen kommt, sagt er: "Mein Herr, bringt mich zurück, auf dass ich rechtschaffen handele in dem, was ich hinterlassen habe." Keineswegs! Es ist nur ein Wort, das er (so) sagt; hinter ihnen wird ein trennendes Hindernis sein bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden.》

(Qur'an 23:99-100)

- Doch der Todeszeitpunkt und –ort gehört zu dem Wissen, das Allah (den Geschöpfen) vorenthalten hat. Allah sagt:

《Gewiss, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde, lässt den Regen herabkommen und weiß, was im Mutterleib ist. Niemand weiß, was er morgen erwerben wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig.》 (Qur'an 31:34)

- Man erlebt den Tod zweimal, den kleinen und großen. Der große Tod ist das Austreten der Seele aus dem Körper, ohne wieder zu ihm zurückzukehren, der kleine Tod ist der Schlaf, also das Austreten der Seele aus dem Körper und deren Rückkehr zu ihm auf Befehl Allahs. Allah sagt:

《Allah beruft die Seelen zur Zeit ihres Todes ab und auch diejenigen, die nicht gestorben sind, während ihres Schlafes. Er hält die eine, für die Er den Tod beschlossen hat, zurück und gibt die andere auf eine festgesetzte Frist frei. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.》 (Qur'an 39:42)

Das Leben nach dem Tod

Nach dem Tod gibt es die Auferstehung und die Versammlung. Allah sagt:

«Dies, weil Allah die Wahrheit ist und weil Er die Toten wieder lebendig macht und weil Er zu allem die Macht hat und weil die Stunde kommt, an der es keinen Zweifel gibt, und weil Allah (all) diejenigen auferwecken wird, die in den Gräbern sind.»

(Qur'an 22:6-7)

Und die Leugner (Ungläubigen (Al-Kuffar)) haben in jedem Zeitalter die Auferstehung geleugnet, es handelt sich also bei dieser Leugnung um nichts Neues. Allah sagt:

«Diejenigen, die ungläubig sind, behaupten, dass sie nicht auferweckt werden. Sag: Aber ja doch, bei meinem Herrn, ihr werdet ganz gewiss auferweckt werden; hierauf wird euch ganz gewiss das kundgetan, was ihr getan habt. Und dies ist Allah ein leichtes.» (Qur'an 64:7)

Sie bemühen sich mit allen möglichen Methoden darum, den Menschen die Wahrheit zu verdunkeln und ihnen vorzutäuschen (Irre zu führen) dass die Auferstehung nach dem Tode unmöglich ist. Allah sagt mit ihren Worten:

«Verspricht er euch etwa, dass ihr, wenn ihr gestorben und zu Erde und Knochen geworden seid, (wieder) hervorgebracht werdet? Weit, weit entfernt ist das, was euch versprochen wird. Es gibt nur unser diesseitiges Leben: Wir sterben und wir leben, und wir werden nicht auferweckt.» (Qur'an 23:35-37)

Sie schreiben ihren Tod und ihr Leben der Natur und dem, was sie kennen zu und sagen, dass sie genau wie sie ein Geschöpf ist. Allah sagt:

《Und sie sagen: „Es gibt nur unser diesseitiges Leben; wir sterben und leben, und nur die Zeiten vernichten uns.“ Sie haben (aber) kein Wissen davon, sie stellen nur Mutmaßungen an. Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, ist ihre Beweisgrundlage nur, dass sie sagen: „Bringt unsere Väter herbei, wenn ihr wahrhaftig seid“.》 (Qur'an 45:24-26)

Einige fordern sogar unrealistische (unmögliche) Beweise für den Glauben. Allah sagt:

《Diese (die Makkane) sagen fürwahr: „Es gibt nur unseren ersten Tod. Und wir werden nicht auferstehen. Bringt doch unsere Väter zurück, wenn ihr wahrhaftig seid“. Sind sie etwa besser oder das Volk Tubba's und diejenigen vor ihnen? Wir vernichteten sie; sie waren ja Übeltäter.》

(Qur'an 44:34-37)

Und Allah (ﷻ) wies (antwortet) ihre Behauptung mit den folgenden Worten zurück:

《Und sie sagen: „Sollen wir etwa, wenn wir (bereits) Knochen und Überreste geworden sind, denn wirklich als neue Schöpfung auferweckt werden?“ Sag: „Seid Steine oder Eisen oder etwas Erschaffenes von der Art, die in euer Vorstellung (in euren Brüsten) noch schwerwiegender wäre.“ Dann werden sie sagen: „Wer wird uns (ins Leben) zurückbringen?“ Sag: „Derjenige, Der euch das erste Mal erschaffen hat.“ Dann werden sie vor dir die Köpfe schütteln und sagen: „Wann wird das sein?“ Sag: „Vielleicht wird es bald sein. Am Tag, da Er euch rufen wird und da ihr mit Seinem Lob antworten und meinen werdet, ihr hättet nur ein wenig verweilt.“》 (Qur'an 17:49-52)

Sie leugnen den Tag der Auferstehung, Allah sagt:

《Diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Die Stunde (des Jüngsten Gerichts) kommt nicht über uns.“ Sag: Doch bei meinem Herrn – sie kommt ganz gewiss über euch -, (bei Ihm,) dem Kenner (Allwissen) des Verborgenen! Es entgeht Ihm nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder in den Himmeln noch auf der Erde. Und es gibt nichts, was kleiner ist als dies oder größer, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre, damit Er (es) denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, vergelte. Für diese wird es Vergebung und ehrenvolle Versorgung geben. Und diejenigen, die ständig gegen Unsere Zeichen eifern und ihnen Machtlosigkeit nachweisen wollen, für sie wird es schmerzhafte Strafe von Züchtigung geben.》 (Qur'an 34:3-5)

An diesem Tag lässt Allah die gesamte Schöpfung auferstehen, Allah sagt:

《Die Erschaffung und die Auferweckung von euch (allen) ist nur (so) wie bei einer einzigen Seele. Gewiss, Allah ist Allhörend und Allsehend.》

(Qur'an 31:28)

Allah versammelt sie am Tage der Abrechnung und der Bestimmung, Allah sagt:

《Sag: Die Früheren und die Späteren werden wahrlich versammelt werden zur festgesetzten Zeit eines (wohl)bekannten Tages.》 (Qur'an 56:49-50)

Niemand unter den Menschen seit Beginn der Schöpfung bis zu ihrem Ende wird sich verspäten noch wird jemand diesen Zeitpunkt verpassen. Allah sagt:

«Und Wir kennen ja diejenigen unter euch, die vorausgehen, und Wir kennen ja (auch) diejenigen, die zurückbleiben.» (Qur'an 15:24)

Allah rechnet an diesem Tag mit allen Mensch und Ģinn unter den Geschöpfen ab, jeder je nach seinen Taten. Allah sagt hierüber:

«An dem Tag wird jede Seele das, was sie an Gutem getan hat, bereit finden. Und von dem, was sie an Bösem getan hat, hätte sie gern, wenn zwischen ihr und ihm ein weiter Abstand wäre. Und Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst. Allah ist Gnädig zu den Menschen (zu den Dienern).» (Qur'an 3:30)

Und Allah sagt:

«Am Tag, da Allah sie alle auferwecken und ihnen kundtun wird, was sie getan haben. Allah hat es erfasst, sie aber haben es vergessen. Und Allah ist über alles Zeuge.» (Qur'an 58:6)

An diesem gewaltigen Tag und in dieser furchterregenden (schrecklichen) Situation sagt sich der Mensch sogar von seinen Nächsten und Liebsten los. Allah sagt:

«Wenn dann der betäubende (Schrei) kommt, am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder und seiner Mutter und seinem Vater und seiner Gefährtin und seinen Söhnen – jedermann von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt.» (Qur'an 80:33-37)

Der Sünder wird sich sogar, wenn er die Strafe vor sich erblickt, wünschen, seine Seele durch Aufopferung eines seiner Nächsten und Liebsten frei zu kaufen. Allah sagt:

《Der Übeltäter hätte es gern, wenn er sich von der Strafe jenes Tages loskaufte mit seinen Söhnen und seiner Gefährtin und seinem Bruder und seiner Familie, die ihn aufgenommen hat, und allen, die auf der Erde sind. (Er wünscht,) dies möge ihn hierauf retten.》 (Qur'an 70:11-14)

Alle Angelegenheiten werden an diesem Tag geschlichtet, es gibt also keine Möglichkeit mehr zu feilschen. Allah sagt:

《Gewiss, wenn diejenigen, die ungläubig sind, alles hätten, was auf der Erde ist, und noch einmal das Gleiche dazu, um sich damit von der Strafe des Tages der Auferstehung loszukaufen, würde es nicht von ihnen angenommen werden, und für sie gibt es schmerzhafte Strafe.》 (Qur'an 5:36)

An diesem Tag werden nur die guten Taten angenommen:
Allah sagt:

《Nicht euer Besitz ist es, und auch nicht eure Kinder sind es, die euch Zutritt in Unsere Nähe verschaffen, außer jemandem, der glaubt und rechtschaffen handelt. Diese erhalten mehrfachen Lohn (Ajr) für das, was sie getan haben, und sie werden in den Obergemächern in Sicherheit sein.》 (Qur'an 34:37)

An diesem Furcht erregenden Tag sagt Allah:

《..nützt einer Seele ihr Glaube nicht, wenn sie nicht schon zuvor geglaubt oder in ihrem Glauben Gutes erworben hat. Sag: Wartet ab! Wir warten ebenfalls ab.》 (Qur'an 6:158)

Nun finden alle materiellen Äußerlichkeiten, durch deren Hilfe die Menschen ihr Leben bestritten, ihr Ende. Allah sagt:

《Nun seid ihr einzeln zu Uns gekommen, so wie Wir euch das erste Mal erschaffen haben, und ihr habt

hinter euch zurückgelassen (hinter euren Rücken gelassen), **was Wir euch übertragen hatten. Und Wir sehen eure Fürsprecher nicht bei euch, von denen ihr behauptet habt, dass sie Teilhaber an euch waren.** Nun ist (das Band) zwischen euch abgeschnitten, **und entschwunden ist euch, was ihr zu behaupten pflegtet.»** (Qur'an 6:94)

Und, es bleibt einem nur, was man im Diesseits an guten oder schlechten Taten vollbracht hat. Allah sagt:

«Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen. Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.» (Qur'an 99:7-8)

Wohin begibt man sich nach der Auferstehung und Versammlung?

Der Mensch begibt sich hiernach entweder ins Paradies oder ins Höllenfeuer, beide nehmen, genauso wie ihre Bewohner, kein Ende. Es ist in keiner Weise Unrecht, dass man am Tag der Auferstehung (Jüngsten Tag) vor dem Gerechtesten steht. Allah sagt:

«Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgendetwas Unrecht zugefügt; und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es bei. Und Wir genügen als Berechner.» (Qur'an 21:47)

Die Gottergebenen Gläubigen, die ihren Propheten glaubten und ihre Lebenszeit im Gehorsam gegenüber Allah verbracht haben, indem sie Seine Befehle befolgten und Seine Verbote mieden. Diese werden das Paradies der ewigen Wonnen, der immerwährenden Glückseligkeit und des ewigen unendlichen Lebens bewohnen, so hat es uns Allah der Erhabene berichtet:

«(Gedenke) des Tages, da Wir alle Menschen mit ihrem (jeweiligen) Anführer (Vorbild) rufen werden. Wem dann sein Buch in seine rechte Hand gegeben wird, jene werden ihr Buch (ohne weiteres) lesen, und ihnen wird nicht um ein Fädchen Unrecht zugefügt. Und wer in diesem (Leben) blind (ungläublich) ist, der wird (auch) im Jenseits blind und noch weiter vom Weg abgeirrt sein.» (Qur'an 17:71-72)

Die Gottergebenen Gläubigen, die ihren Propheten glaubten und ihre Lebenszeit im Gehorsam gegenüber Allah verbracht haben, indem sie Seine Befehle befolgten und Seine Verbote mieden. Diese werden das Paradies der ewigen Wonnen, der

immerwährenden Glückseligkeit und des ewigen unendlichen Lebens bewohnen, so hat es uns Allah der Erhabene berichtet:

«Gewiss, die Gottesfürchtigen befinden sich an sicherer Stätte, in Gärten und an Quellen. Sie tragen (Gewänder) aus Seidenbrokat und schwerem Brokat(,) und (sie liegen) einander gegenüber. So ist es. Und Wir geben ihnen als Gattinnen Hūrīs mit schönen, großen Augen. Sie rufen darin nach Früchten aller Art (und sind dort) in Sicherheit. Sie kosten darin nicht den Tod, außer dem ersten Tod. Und Er bewahrt sie vor der Strafe des Höllenbrandes als Huld von deinem Herrn. Das ist der großartige Erfolg.» (Qur'an 44:51-57)

Und der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte über die Wonnen der Paradiesbewohner:

“Allah sagt: „Für meine aufrichtigen Diener wurde bereitgestellt, was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und kein Mensch sich je vorstellen könnte.“

Die Bestätigung dessen findet sich im Buche (Qur'an) Allahs:

«Keine Seele weiß, welche Freuden (Ruhe der Augen) im Verborgenen für sie bereithalten werden als Lohn (Ajr) für das, was sie zu tun pflegten.» (Qur'an 32:17)

Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“Die erste Schar betritt das Paradies in der Gestalt des Vollmondes, dann die ihnen nachfolgenden in der Gestalt des hellsten Himmelskörpers, der am Himmel leuchtet. Sie urinieren nicht, scheiden keinen Kot aus, spucken nicht und sondern keinen Schleim aus der Nase ab. Ihre Kämme sind aus Gold, ihr Aufstoßen ist Moschusduft, ihre Räuchergefäße sind wunderschön verziert, ihre Frauen sind großäugig, wobei sich das weiße ihrer Augen scharf vom schwarzen abhebt, sie sehen alle aus wie ein Mann, welcher der Gestalt ihres

Vaters (Ādam) gleicht, sie sind sechzig Ellen groß."

(*Sahih Ibn Habban, Hadith Nr. 7437*)

Und von Jaber (Dscharabir) (ﷺ) wird überliefert: Ich hörte den Gesandten Allahs (ﷺ) sagen:

"Wahrlich die Paradiesbewohner essen und trinken, aber spucken nicht, urinieren nicht und scheiden weder Kot noch Nasenschleim aus." Die Gefährten fragten: „Und was geschieht mit dem Essen?“ Er entgegnete: „Es (entweicht) durch Aufstoßen und Wind ablassen, dessen Geruch Moschusduft ist. Sie geben sich dem Lobpreisen und Loben Allahs hin, so wie ihr euch euren Trieben hingebt.“ (*Sahih Muslim, Hadith Nr. 2835*)

Und von Zaid Ibn Arqam wird überliefert, dass ein Jude zum Propheten (ﷺ) kam und sagte:

"Oh Vater des Qasim, behauptest du nicht, dass die Paradiesbewohner dort essen und trinken?" Worauf ihm der Gesandte Allahs (ﷺ) entgegnete: „Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, jedem von ihnen wird die Kraft von Hundert Männern bei Essen Trinken, der Lust und dem Geschlechtsverkehr gegeben.“ Darauf sagte der Jude: „Doch das, was er isst und trinkt muss er doch ausscheiden.“ Da sagte der Gesandte Allahs (ﷺ): „Ihre Ausscheidungen sind Schweiß, der wie Moschus aus der Haut strömt, da der Bauch sich zurückgebildet hat.“

(*Sahih Ibn Habban, Hadith Nr. 7424*)

Und von Abu Huraira (ﷺ) wird überliefert, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

"Jemand wird rufen: Ihr sollt nun gesund sein und nie krank werden, ihr sollt leben und nie sterben, ihr sollt ewig jugendlich bleiben und nie alt werden und ihr sollt euch der Wonnen erfreuen und werdet ihrer niemals überdrüssig. Das ist mit den folgenden Worten Allahs gemeint: „Und es wurde ihnen zugerufen, dass dies euer Garten ist, den ihr aufgrund dessen geerbt hat, was ihr an Taten vollbracht habt.“ (*Sahih Muslim, Hadith Nr. 2837*)

Der Prophet (ﷺ) berichtete auch über die Wonnen des geringsten Paradiesbewohners:

“Wahrlich ich kenne den letzten unter den Höllenbewohnern, der sie verlassen wird und den letzten unter den Paradiesbewohnern, der es betritt. Es ist ein Mann, der auf allen Knien aus dem Feuer kriecht. Allah sagt zu ihm: „Geh und betritt das Paradies!“ Worauf er hinging und ihm vorgetäuscht wurde, dass es meine Schar sei, worauf er zurückkehrt und sagt: „Oh Herr ich habe meine Schar vorgefunden“, doch Er sagt: „Geh und tritt ins Paradies ein!“ worauf er hinging und ihm vorgetäuscht wurde, dass es meine Schar sei, worauf er zurückkehrt und sagt: „Oh Herr ich habe meine Schar vorgefunden“, daraufhin sagt Er: „Geh und tritt ein, du wirst soviel bekommen wie die ganze Welt und das zehnfache dazu, oder du wirst das zehnfache des Diesseits bekommen“. Worauf er entgegnet: „Machst Du Dich über mich lustig?“ oder „Lachst Du mich aus, wo Du doch der Herrscher bist?“ und ich sah wie der Gesandte Allahs (ﷺ) so sehr lachte, dass seine Eckzähne zu sehen waren, wobei er sagte, dies sei derjenige, der die niedrigste Stufe im Paradies haben wird.”

(Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 6202)

Doch die Leugner (Ungläubigen (Al-Kuffar)) und Ignoranten, welche die Propheten und deren Botschaft leugneten, werden ewig im Feuer sein. Allah sagt:

〈Diejenigen aber, die ungläubig sind, für sie wird es das Feuer der Hölle geben, wobei mit ihnen kein Ende gemacht wird, so dass sie sterben, und ihnen auch seine Strafe nicht erleichtert wird. So vergelten Wir jedem sehr Ungläubigen. Und sie schreien darin laut: „Unser Herr, bringe uns heraus, so werden wir rechtschaffen handeln, anders als das, was wir zu tun pflegten.“ – „Haben Wir euch nicht ein so langes Leben gewährt, dass jeder, der hätte bedenken wollen, darin hätte bedenken können? Und ist nicht der Warner zu euch gekommen? So kostet nun, denn die Ungerechten haben keinen Helfer”.〉

(Qur'an 35:36-37)

Und der Gesandte Allahs (ﷺ) berichtete, wer unter den Höllenbewohnern die mildeste Strafe erleiden muss:

“Wahrlich der am mildesten bestrafte Höllenbewohner ist ein Mann auf dessen Höhlungen seiner Fußsohlen zwei glühende Kohlen gelegt werden, von denen sein Gehirn wie ein Kochkessel mit engem Rand kocht.”

(*Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 6194*)

- Den Paradiesbewohnern werden ihre Wonnen noch schöner erscheinen und den Höllenbewohnern werden ihre Qualen noch schlimmer erscheinen. Der Prophet (ﷺ) sagte:

“Der Tod wird in Widdergestalt herbeigebracht und ein Rufer ruft die Paradiesbewohner und sagt: „Oh ihr Paradiesbewohner!“, worauf sie aufschauen „kennt ihr ihn?“, „ja“ werden sie sagen, „das ist der Tod, den schon jeder gesehen hat.“ Daraufhin werden die Höllenbewohner gerufen: „Oh Höllenbewohner!“ worauf sie aufschauen „kennt ihr ihn?“ worauf sie sagen: „Ja, das ist der Tod, den schon jeder gesehen hat.“ Hierauf wird er geschlachtet und dann gerufen: „Oh Paradiesbewohner, Ewigkeit ohne Tod und oh Höllenbewohner, Ewigkeit und kein Tod!“ “ anschließend rezitierte er: „Und warne sie vor dem Tag der Verzweiflung, an dem die Angelegenheiten endgültig bestimmt werden, wobei sie unaufmerksam waren“ und diese sind in der Unachtsamkeit der Bewohner des Diesseits “und sie glauben nicht.”

(*Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 4453*)

Und der Prophet (ﷺ) sagte ebenfalls:

“Jeder, der das Paradies betritt, wird seinen Sitz im Höllenfeuer sehen, den er eingenommen hätte, wäre er schlecht gewesen, damit er noch mehr dankbar ist. Jedem, der das Feuer betritt wird auch sein Sitz im Paradies, den

er erhalten hätte, wäre er gut gewesen, damit er noch mehr verzweifelt.” (*Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 6200*)

- Von nun an beginnt das wirkliche ewige Leben. Der wirklich glückliche ist derjenige, der sich für diesen Tag vorbereitet und gearbeitet hat.

Beweise für die Auferstehung aus dem Qur'an

Der Qur'an hat den Menschen in vielen Versen dazu aufgefordert, über seinen Ursprung und denjenigen, der ihn ins Leben brachte, wo er doch vorher nichts war, nachzudenken. Und auch darüber, dass dieser auch dazu fähig ist den Menschen wieder in den Zustand der Existenz zurückzuholen, nachdem er gestorben ist. Allah sagt:

«Der Mensch sagt: „Werde ich, wenn ich erst einmal gestorben bin, wirklich wieder lebendig hervorgebracht werden?“ Gedenkt der Mensch denn nicht, dass Wir ihn zuvor erschaffen haben, da er (noch) nichts war?» (Qur'an 19:66-67)

- Das Nachdenken über die Belebung der toten Erde, aus der Allah Pflanzen hervorsprießen lässt. Allah sagt:

«Zu Seinen Zeichen gehört es, dass du die Erde demütig siehst. Wenn Wir aber Wasser auf sie herabkommen lassen, regt sie sich und schwollt. Gewiss, Derjenige, Der sie wieder belebt, wird (auch) die Toten wieder lebendig machen, denn gewiss, Er hat zu allem die Macht.» (Qur'an 41:39)

- Das Nachdenken über die Erschaffung von Himmel und Erde, deren Schöpfung viel gewaltiger war als die des Menschen. Allah sagt:

«Sehen sie denn nicht, dass Allah, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat und bei ihrer Erschaffung nicht ermüdet ist, (auch) die Macht hat, die Toten wieder lebendig zu machen? Ja doch, gewiss, Er hat zu allem die Macht.» (Qur'an 46:33)

- Das Nachdenken über den Schlaf und das Aufwachen des Menschen, denn er hat eine Art Leben nach dem

Tod erlebt, weshalb der Schlaf auch der kleine Tod genannt wird. Allah sagt:

«Allah beruft die Seelen zur Zeit ihres Todes ab und auch diejenigen, die nicht gestorben sind, während ihres Schlafes. Er hält die eine, für die Er den Tod beschlossen hat, zurück und gibt die andere auf eine festgesetzte Frist frei. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.» (Qur'an 39:42)

Und da ist Al'âs ibn Wâil; er kam mit einem alten Knochen, den er zerschmetterte zum Propheten (ﷺ) und sagte:

“Oh Muhammad, wird Allah dies auferstehen lassen, nachdem es zu Staub zerfallen ist?” Er entgegnete: „Ja, Allah wird ihn auferstehen lassen und er wird dich sterben lassen und darauf wieder zum Leben erwecken und dich anschließend ins Höllenfeuer bringen.“

(Al-Mustadrak ala Al-Sahihain, Hadith Nr.3606)

Darauf wurden folgende Verse offenbart:

«Sieht denn der Mensch nicht, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschaffen haben, und doch ist er sogleich ein deutlicher Widersacher. Er führt uns ein Beispiel an (prägt uns ein Beispiel) und vergisst seine (eigene) Erschaffung. Er sagt: „Wer macht die Knochen wieder lebendig, wenn sie zerfallen sind?“ Sag: Wieder lebendig macht sie Derjenige, Der sie das erste Mal hat entstehen lassen. Und Er weiß über jede Schöpfung Bescheid, (Er,) Der euch aus grünen Bäumen Feuer gemacht hat, so dass ihr sogleich damit anzünden könnt. Hat nicht Derjenige, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, (auch) die Macht, ihresgleichen zu erschaffen? Ja doch! Und Er ist der Allerschaffer und Allwissende. Sein Befehl, wenn Er etwas will, ist, dazu nur zu sagen: Sei!, und so ist es. So sei Preis Demjenigen, in Dessen Hand die Herrschaftsgewalt über alles ist und zu Dem ihr zurückgebracht werdet!» (Qur'an 36:77-83)

Wie wird man gerettet?

Wenn du nun wissen willst, welche Lebensweise an diesem Tag angenommen wird und welche dich nach der Barmherzigkeit Allahs zur wirklichen ewigen Glückseligkeit bringen wird und dich durch Allahs Güte vom Übel und ewigem Leid entfernen wird, so wisse, dass diese Lebensweise die absolute Ergebenheit gegenüber Allah ist, sie wurde Muhammad (ﷺ) offenbart.

Was ist nun die Ergebenheit (Islam)?

Sie ist die Lebensweise, die Muhammad offenbart wurde und die sämtliche vorigen Religionen und Lebensweisen aufgehoben hat. Allah sagt:

«Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion (Lebensweise) der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religion (Lebensweise) zu geben (sichtbar zu machen), auch wenn es den Götzendienern (Leugner) zuwider ist.» (Qur'an 9:33)

Sie ist die von Allah akzeptierte Lebensweise, alle anderen Lebensweisen werden nach dem Prophetentum Muhammads (ﷺ) nicht mehr angenommen. Allah sagt:

«Wer aber von den Gruppierungen ihn verleugnet, dessen Verabredung(sort) ist das (Hölle)feuer.»
(Qur'an 11:17)

Diese Lebensweise bedeutet, dass man sich Allah absolut ergibt, Ihm gehorsam folgt und dass man sich von jeglichen Götzen lossagt. Diese Lebensweise haben Milliarden Menschen angenommen, denkst du also sie sind auf dem **Holzweg und du allein hast Recht?**

Sie ist die einzige Lebensweise, um welche die Menschen in Scharen wetteifern um sie anzunehmen, obwohl keine wirtschaftliche oder politische Macht für seine Ausbreitung sorgt. Unter denen, die diese Lebensweise angenommen haben, sind nur sehr selten Menschen ausgetreten. Keine Lebensweise außer dieser wird nach der Sendung des Propheten Muhammad (ﷺ) von Allah angenommen. Allah sagt:

『Wer aber als Religion etwas anderes als den Islām (die Ergebung in Allahs Willen) begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.』 (Qur'an 3:85)

Und Allah (ﷻ) sagt:

『Wer aber von den Gruppierungen ihn verleugnet, dessen Verabredung(sort) ist das (Hölle)feuer.』
(Qur'an 11:17)

Und der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, jeder Mensch dieser Nation, ob Jude noch Christ, der von mir gehört hat und gestorben ist, und dennoch leugnet, womit ich entsandt wurde, wird zu den Bewohnern des Feuers gehören.” (Sahih Muslim, Hadith Nr. 153)

Der Islam brachte einige gottesdienstliche Handlungen, die entweder mündlich in Form von Taten oder dem Glauben zugeordnet werden. Die Säulen des Islam sind die Taten und Aussagen, sie sind die Pfeiler auf denen die Religion ruht und nach ihnen werden die Menschen beurteilt, ob sie Muslime sind oder nicht. Es geht bei diesen Pflichten nicht um rein äußerliche Angelegenheiten, es ist vielmehr das Ziel, die Seele durch gottesdienstliche Handlungen zu reinigen, zu korrigieren und zu erziehen. Der Islam will also durch das

Praktizieren dieser Säulen erreichen, dass das Individuum sich verbessert und stärkt. Allah sagt über das Gebet:

«Gewiss, das Gebet hält davon ab, das Schändliche und das Verwerfliche (zu tun).» (Qur'an 29:45)

Allah sagt über die Armenabgabe (Zakaat):

«Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie (bitte um Segen für sie)....» (Qur'an 9:103)

Allah sagt über das Fasten:

«O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget.» (Qur'an 2:183)

Allah sagt über die Pilgerfahrt (Haqq):

«Die (Zeit der) Pilgerfahrt (sind) bekannte Monate. Wer in ihnen die (Durchführung der) Pilgerfahrt beschlossen hat, der darf keinen Beischlaf ausüben, keinen Frevel begehen und nicht Streit führen während der Pilgerfahrt.» (Qur'an 2:197)

Die gottesdienstlichen Handlungen spielen im Islam bei der Bildung und Reife des guten Charakters und der Bewahrung der Einheit und des Zusammenhalts der muslimischen Gesellschaft eine große Rolle.

Die Säulen des Islam

Die zwei Glaubensbekenntnisse:

Man bekennt, "*dass es nichts Anbetungswürdiges außer Allah gibt und dass Muhammad der Diener und Prophet Allahs ist.*" Dieses Bekenntnis ist der **Schlüssel** zum Eintritt in den Islam, denn die anderen Säulen bauen darauf auf. Es gibt nichts Anbetungswürdiges außer Allah bedeutet:

- Nur Allah hat diese Schöpfung erschaffen
- Niemand außer Allah hat die absolute uneingeschränkte Macht und Befehlsgewalt in dieser Schöpfung.
- Nichts ist würdig verehrt zu werden außer Allah.

Das Bekenntnis, "dass Muhammad der Prophet Allahs ist", bedeutet: dass man daran glaubt, dass er ein Diener Allahs war und ein Prophet, dem Allah offenbarte und ihm befahl, die Botschaft der ganzen Menschheit zu überbringen. Durch ihn wurde das Prophetentum vollendet, es gibt also nach ihm keinen Propheten mehr. Daraus ergibt sich, dass man seinen Befehlen folgt und vermeidet, was er verboten hat.

Das Gebet:

Das Gebet ist die Verbindung zwischen dem Menschen und Allah. Jedes Mal wenn der Mensch von den Versuchungen des Diesseits eingenommen wird und die Fackel des Glaubens in seinem Herzen zu erlöschen beginnt, ruft der Gebetsrufer zum Gebet, worauf die Fackel wieder leuchtet. Der Mensch bleibt also jederzeit in Verbindung mit seinem Schöpfer. Es gibt fünf Gebete am Tag, die der Muslim gemeinschaftlich in der Moschee verrichtet, außer wenn er nicht kann. So lernen sich die Muslime besser kennen und die Brüderlichkeit und Liebe wird unter ihnen gestärkt. So vermissen sie auch einander. Wenn einer unter ihnen krank ist, besuchen sie ihn, wer Hilfe

braucht, dem helfen sie, wer traurig ist, den ermuntern sie, wer nachlässig ist, dem geben sie Ratschläge und dadurch werden sämtliche gesellschaftliche Unstimmigkeiten und Unterschiede beseitigt. Alle Muslime stehen Seite an Seite aufgereiht, Alte, Junge, Reiche, Arme, Hochrangige und Geringe, alle sind sie in gleicher Weise im Gebet vertieft und stehen vor Ihm. Sie wenden sich zur selben Zeit in eine Gebetsrichtung.

Die Zakaat (Armenabgabe):

Es handelt sich um einen festgelegten Anteil des Vermögens, den der reiche Muslim mit guter Absicht bezahlt und somit dem Gebot Allahs Folge leistet. Er bezahlt sie den Armen und Bedürftigen um ihre Bedürfnisse zu stillen und ihnen über die Misere des Bettelns hinweg zu helfen. Sie ist Pflicht für jeden Muslim, der genug Vermögen besitzt. Allah sagt:

«Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe (Zakaat) zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens.» (Qur'an 98:5)

Wer sie leugnet ist kein Muslim, er hat die Bedürftigen und Schwachen an ihren Rechten gehindert. Die Zakaat ist nicht, wie einige behaupten, die den Islam nicht kennen, eine Armensteuer, welche der islamische Staat von seinen Untertanen erhebt. Denn wäre sie eine Steuer, dann wäre sie für jeden, der im Schatten des islamischen Reiches lebt maßgeblich, egal ob Muslim oder Nichtmuslim. Doch es ist bekannt, dass zu ihren Bedingungen der Islam gehört und sie deswegen von Nicht-Muslimen nicht verlangt werden darf.

Die Bedingungen:

- 1- Man muss eine bestimmte Menge, die der Islam festgelegt hat, an Vermögen besitzen, das nicht für die täglichen Bedürfnisse verwendet wird.
- 2- Es muss ein Mondjahr verstreichen, während dem dieser Mindestbetrag an Vermögen immer vorhanden sein muss, wenn nicht ein Jahr vergangen ist, braucht man auch keine Zakaat davon zu bezahlen.

Der Islam hat festgelegt, wer Anspruch auf die Zakaat-Gelder hat: Allah sagt:

«Die Almosen sind nur für die Armen, die Bedürftigen, diejenigen, die damit beschäftigt sind, diejenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen, (den Loskauf von) Sklaven, die Verschuldeten, auf Allahs Weg und (für) den Sohn des Weges (dem Reisenden), als Verpflichtung von Allah. Allah ist Allwissend und Allweise.»

(Qur'an 9:60)

Der Anteil am Vermögen, den man abgeben muss, beträgt 2,5 %. Das Ziel des Islam ist es durch diese Verpflichtung die Armut in der muslimischen Gesellschaft zu mildern und deren Gefahren, wie Diebstahl, Raubmord und Gewaltdelikte zu bannen, sowie es auch zu den Zielen gehört, das Verantwortungsgefühl der Gesellschaft zu wecken, indem die Muslime die Bedürfnisse der Armen stillen. Durch die Zakaat wird auch die Seele des Reichen gereinigt und von Geiz, Raffgier, Materialismus und Liebe zum Weltlichen und dessen Verführungen befreit, die ihn sonst seine bedürftigen Brüder vergessen lassen würden.

Die Herzen der Armen und Bedürftigen werden dadurch vom Hass und der Verachtung der Reichen gereinigt, wenn sie diese sehen, wie sie von ihrem Vermögen geben, was ihnen

Allah befohlen hat und sich somit zum Spenden und zur Großzügigkeit verpflichten.

Das Fasten im Monat Ramadan:

Ramadan ist ein Monat im islamischen Jahr, in dem die Muslime fasten, indem sie sich von den Fasten brechenden Taten wie Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr vom Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang fernhalten. Dies ist nicht erst seit dem Islam so, es wurde auch den vorigen Nationen befohlen. Allah sagt:

《O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget.》 (Qur'an 2:183)

Doch der Sinn des Fastens ist es nicht, sich nur von den materiellen Dingen fernzuhalten, die das Fasten ungültig machen, man soll sich auch von den immateriellen Dingen fernhalten, die das Fasten beeinträchtigen wie zum Beispiel Lügen, über andere Menschen schlecht zu reden, Gerüchte zu verbreiten, Betrug, unnützes Gerede und ähnlichen Schlechtigkeiten. Wobei man wissen muss, dass es für einen Muslim Pflicht ist, diese übeln Taten auch außerhalb des Ramadan nicht zu begehen, doch im Ramadan ist dies noch mehr zu beachten. Der Prophet ﷺ sagte:

“Wer nicht das schlechte Gerede und dessen Taten unterlässt, der braucht nicht wegen Allah sein Essen und Trinken zu unterlassen.” (Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 1804)

Das Fasten ist ein Kampf zwischen der Seele und ihren Begierden und Wünschen. Es hat gesellschaftlichen Nutzen, den der Gesandte Allahs ﷺ erwähnte:

“Jede Tat der Söhne Adams ist für ihn, außer dem Fasten, denn es gehört Mir und Ich vergelte damit. Das Fasten ist

ein Schutz. Wenn einer von euch fastet, so soll er nicht streiten und nicht schreien. Doch wenn ihn jemand beschimpft oder bekämpft, so soll er sagen: ‚ich faste‘ und bei Dem in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, der Mundgeruch eines Fastenden ist Allah lieber als Moschusduft. Der Fastende freut sich zweimal: wenn er sein Fasten bricht und wenn er seinen Herrn trifft und sein Fasten vorweisen kann.“ (Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 1805)

Durch das Fasten nimmt der Muslim die Bedürfnisse seiner Brüder wahr, die arm und bedürftig sind und nicht ausreichend zu essen, zum Anziehen und kein sie schützendes Heim haben. Dadurch bemüht er sich mehr, ihre Rechte zu wahren und nach ihnen und ihren Bedürfnissen zu fragen.

Die Pilgerfahrt (Hadsch):

Man begibt sich zum heiligen Hause Allahs um festgelegte Riten an bestimmten Orten zu bestimmten Zeiten zu verrichten. Diese Säule ist für jeden Muslim Pflicht, der bei Verstand ist und die Pubertät erreicht hat, egal ob Mann oder Frau. Sie wird einmal im Leben verrichtet, wobei zu den Bedingungen der Verpflichtung gehört, dass man dazu körperlich und finanziell in der Lage ist. Wer jedoch unheilbar krank ist und dadurch nicht pilgern kann, so kann er jemanden beauftragen, der selbst schon gepilgert ist, für ihn den Hadsch zu verrichten. Wer jedoch zeit seines Lebens so arm war, dass er nicht pilgern konnte, und nur das Lebensnotwendige besitzt, der ist nicht dazu verpflichtet. Allah sagt:

«Und Allah steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen – (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist Allah der Weltenbewohner (aller Welten) Unbedürftig.» (Qur'an 3:97)

Die Hadsch gilt als die größte Versammlung von Muslimen an einem Ort zu einer bestimmten Zeit. Sie verehren ein und denselben Herrn, sind in dasselbe Gewand gekleidet, verrichten dieselben Riten und rufen die gleichen Worte:

**{{Hier bin ich oh mein Herr hier bin ich bereit für Dich,
neben Dir gibt es keinen Teilhaber, hier bin ich bereit,
wahrlich das Lob und die Wonne gehören Dir und die
Herrschaft Du hast keinen Teilhaber.}}**

**}}لبيك اللهم لبيك ، لبيك لا شريك لك لبيك
إن الحمد والنعمة لك والملك ، لا شريك لك {{**

Das bedeutet etwa:

„Wir sind zu diesem Ort gekommen oh Allah, weil Du uns gerufen hast, wir ersehen Deine Zufriedenheit und verlangen diese bei Deiner Einzigartigkeit, Du allein und sonst niemand bist es würdig verehrt zu werden.“

Es gibt keine Unterschiede zwischen Arm und Reich, horchrangig oder nicht, schwarz und weiß, Araber und Nichtaraber, alle sind gleich vor Allah, es gibt unter ihnen keinen Unterschied außer in der Gottesfurcht. Dadurch werden die Brüderlichkeit zwischen den Muslimen und ihre alleinige Gottesverehrung und ihre Riten und Hoffnungen gestärkt.

Die Säulen des Glaubens

1) Der Glaube an Allah:

Darunter versteht man, dass man an Seine Existenz glaubt und dass es nichts Anbetungswürdiges außer Ihm gibt, dass er keinen Teilhaber (an Seiner Macht und in der Verehrung) hat, dass es keine Götzen gibt und Er keinen Helfer hat. ER ist der Schöpfer der Welt und allem was in ihr ist und Er ist der einzige, der darin die absolute Verfügungsgewalt hat. Nichts geschieht, außer das, was Er will und nichts passiert ohne Seinen Willen. Allah (ﷻ) sagt:

**《Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl.
Segensreich ist Allah, der Herr der
Weltenbewohner.》** (Qur'an 7:54)

ER hat keinen Teilhaber (Beigesellung) in Seiner Herrschaft und Eigenschaft als Schöpfer. Allah sagt:

**《Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer
(meine Kulthandlung), mein Leben und mein
Sterben gehören Allah, dem Herrn der
Weltenbewohner (aller Welten).》** (Qur'an 6:162)

ER hat keinen Teilhaber in Seiner Verehrungswürdigkeit (Göttlichkeit). Allah sagt:

**《Und Wir haben vor dir keinen Gesandten gesandt,
dem Wir nicht (die Weisung) eingegeben hätten: "Es
gibt keinen Gott außer Mir, so dient Mir!".》**
(Qur'an 21:25)

ER hat keinen Teilhaber (Beigesellung) in Seinen Namen und Eigenschaften. Allah sagt:

**《Allahs sind die schönsten (besten) Namen; so ruft
Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen
Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das
vergolten, was sie zu tun pflegten.》** (Qur'an 7:180)

ER allein ist es würdig, verehrt zu werden, man soll sich also nur auf Ihn verlassen, und nur Ihn bitten, niemand außer Ihm soll darum gebeten werden, in der Not zu helfen oder Wünsche zu erfüllen. Ihm werden ohne Ausnahme alle Arten der Verehrung und Anbetung zugewendet, Er ist der Einzige, der dazu berechtigt ist.

Ihm (ﷺ) gehören die schönsten Namen und die höchsten Eigenschaften, ohne dass wir hinterfragen, wie diese sind oder dass wir einige davon aberkennen oder mit der Schöpfung vergleichen. ER ist über jeden Mangel und Makel Erhaben. Allah sagt:

《Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.》 (Qur'an 42:11)

2) Der Glaube an die Engel:

Er beinhaltet den Glauben, dass Allah viele Engel hat, deren Anzahl nur Allah kennt. Allah erschuf sie, damit sie Ihm dienen. Allah (ﷺ) sagt:

《Al-Masīh (Christus) wird es nicht verschmähen, ein Diener Allahs zu sein, auch nicht die (Allah) nahegestellten Engel. Wer es aber verschmäht, Ihm zu dienen, und sich hochmütig verhält-, so wird Er sie alle zu Sich versammeln.》 (Qur'an 4:172)

Und damit sie die Aufgaben verrichten, die ihnen Allah befohlen hat. Allah (ﷺ) sagt:

《O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, über das hartherzige, strenge Engel (gesetzt) sind, die sich Allah nicht widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern tun, was ihnen befohlen wird.》 (Qur'an 66:6)

Und diese Engel gleichen Allah nicht und sind nicht Seine Kinder. Allah (ﷺ) sagt:

«Und sie sagen: "Der Allerbarmer hat sich Kinder genommen." Preis sei Ihm! Nein! Vielmehr sind es geehrte Diener. Sie kommen Ihm im Reden nicht zuvor, und nur nach Seinem Befehl handeln sie.»

(Qur'an 21:26-27)

Unter den Engeln gibt es solche, deren Namen und Taten uns Allah bekannt gegeben hat und unter ihnen gibt es auch welche, über die er uns nichts berichtet hat, doch man muss an sie alle glauben.

3) Der Glaube an die Schriften (Bücher):

Dies bedeutet, dass man daran glaubt, dass Allah (ﷺ) Seinen Propheten himmlische Bücher herabgesandt hat, damit sie den Menschen berichten können. Zu diesen Schriften (Büchern) gehören:

1. **Die Suhuf** (Schriften) Abrahams. Der Qur'an weist auf einige religiöse Grundlagen hin, die in diesen Schriften vorkamen. Allah (ﷺ) sagt:

«Oder wurde ihm nicht kundgetan, was auf den Blättern Mūsās (Mose) steht und Ibrāhīms (Abraham), der (seine Pflichten) erfüllt? (Nämlich,) dass keine lasttragende (Seele) die Last einer anderen auf sich nehmen wird und dass es für den Menschen nichts anderes geben wird als das, worum er sich (selbst) bemüht, dass sein Bemühen gesehen werden wird, dass ihm hierauf nach vollem Maß vergolten wird und dass zu deinem Herrn das Endziel sein wird.»

(Qur'an 53:36-42)

2. **Die Tora**, das Heilige Buch, welches Allah an Mūsā (Mose)(ﷺ) herabgesandt hat. Allah (ﷺ) sagt:

«Gewiss, Wir haben die Tora hinabgesandt, in der Rechtleitung und Licht sind, womit die Propheten, die

sich (Allah) ergeben hatten, für diejenigen, die dem Judentum angehören, walten, und so auch die Leute des Herrn und die Gelehrten, nach dem, was ihnen von der Schrift Allahs anvertraut worden war und worüber sie Zeugen waren. So fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich. Und verkauft Meine Zeichen nicht für einen geringen Preis! Wer nicht nach dem waltet, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, das sind die Ungläubigen.» (Qur'an 5:44)

3. Der Zabûr (Der Psalmen), das Buch, welches Allah an Dawud (David) (ﷺ) herabgesandt hat. Allah (ﷺ) sagt:

«Und Dâwûd (David) haben Wir ein Buch der Weisheit (Zabur (Der Psalter)) gegeben.» (Qur'an 4:163)

4. Das Indschil (Das Jesus-Evangelium), das Heilige Buch, welches Allah an Isâ (Jesus) (ﷺ) herabgesandt hat. Allah (ﷺ) sagt:

«Und Wir ließen auf ihren Spuren Isâ (Jesus) den Sohn Maryams, folgen, das zu bestätigen, was von der Tora vor ihm (offenbart) war; und Wir gaben ihm das Evangelium, in dem Rechtleitung und Licht sind, und das zu bestätigen, was von der Tora vor ihm (offenbart) war, und als Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen.» (Qur'an 5:46)

Der Muslim muss an all diese himmlischen Bücher glauben, dass sie von Allah (ﷺ) kommen, doch es handelt sich nicht um die heute vorhandenen Versionen. Doch angenommen, man findet die echten unverfälschten Bücher, so muss der Muslim daran glauben, dass sie von Allah sind, doch muss er nicht mehr danach handeln oder ihnen folgen, denn sie wurden nur für eine bestimmte Zeit und an ein bestimmtes Volk geschickt. Jesus (ﷺ) sagte: «Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.»

5. Der Qur'an weist auf einiges hin, was im Evangelium stand. Dazu gehört die Verkündung Muhammads (ﷺ) da Allah (ﷻ) sagt:

«...Aber Meine Barmherzigkeit umfasst alles. Ich werde sie für die bestimmten, die gottesfürchtig sind und die Abgabe (Zakaat) entrichten und die an Unsere Zeichen glauben, die dem Gesandten, dem schriftkundigen Propheten, folgen, den sie bei sich in der Tora und im Evangelium aufgeschrieben finden. Er gebietet ihnen das Rechte und verbietet ihnen das Verwerfliche, er erlaubt ihnen die guten Dinge und verbietet ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Bürde und die Fesseln ab, die auf ihnen lagen. Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihm helfen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt worden ist, folgen, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht».» (Qur'an 7:156-157)

6. **Der edle Qur'an.** Es ist Pflicht daran zu glauben, dass er das Wort Allahs ist, das Čibril (Gabriel) (ﷺ) zu Muhammad (ﷺ) herabbrachte. Er ist das letzte der himmlischen Bücher, durch ihn wurden die vorherigen Bücher und Religionen aufgehoben. Die gesamte Menschheit muss an ihn und an Den, der ihn herabgesandt hat und an die Lebensweise, die er gebracht hat, glauben.

4) Der Glaube an die Propheten:

Er beinhaltet, dass man daran glaubt, dass Allah (ﷻ) unter Seinen Geschöpfen Propheten auserwählt hat, denen Er die Bücher und Gesetze offenbart hat, damit sie diese den Menschen verkünden. Daher haben auch die Menschen nach der Entsendung der Propheten kein Argument mehr vor Allah (ﷻ). Er hat auch unter Seiner Schöpfung Propheten ausgesucht, die lediglich die Gesetze der vorherigen Propheten bestätigten. Die Gesandten und Propheten Allahs sind viele und niemand außer Allah (ﷻ) kennt ihre genaue Anzahl. Allah (ﷻ) sagt:

«Und Wir haben doch bereits vor dir Gesandte gesandt. Unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir berichtet haben, und unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben. Kein Gesandter kann ein Zeichen bringen – außer mit Allahs Erlaubnis. Wenn dann Allahs Befehl kommt, wird der Wahrheit entsprechend entschieden, und verloren haben dann diejenigen, die (die Botschaft) für falsch erklären.» (Qur'an 40:78)

Diese Propheten und Gesandten sind allesamt Menschen gewesen. Allah sagt:

«Und Wir haben vor dir nur Männer gesandt von den Bewohnern der Städte, denen Wir (Offenbarungen) eingaben.» (Qur'an 12:109)

Und Allah (ﷻ) sagte über Isā (Jesus) (ﷺ):

«Al-Masīh (Christus), der Sohn Maryams, war doch nur ein Gesandter, vor dem bereits Gesandte vorübergegangen waren. Und seine Mutter war sehr wahrheitsliebend; sie (beide) pflegten Speise zu essen. Schau, wie Wir ihnen die Zeichen klar machen, und schau, wie (wohin) sie sich abwendig machen lassen.»
(Qur'an 5:75)

Es ist Pflicht an alle Propheten zu glauben, wer also an einige von ihnen glaubt andere aber leugnet, ist kein Muslim. Allah (ﷻ) sagt:

«Diejenigen, die Allah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen: „Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen“, und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, das sind die wahren Ungläubigen. Und für die Ungläubigen haben Wir schmachvolle Strafe bereitet.»
(Qur'an 4:150-151)

Der erste Prophet ist Noah (ﷺ) und der letzte ist Muhammad (ﷺ).

5) Der Glaube an den Jüngsten Tag:

Es handelt sich um den Glauben, dass das Diesseits eines Tages ein Ende haben wird und vergänglich ist. Allah (ﷻ) sagt:

《Alle, die auf ihr sind, werden vergehen; bleiben wird (nur) das Angesicht deines Herren, Besitzer der Erhabenheit und Ehre.》 (Qur'an 55:26-27)

a) Dieser Glaube beinhaltet auch den Glauben an ein Zwischenleben im Grab, in dem die Gläubigen die Wonnen spüren werden und die Ungläubigen und Leugner einen Vorgeschmack auf ihre Strafe spüren werden.

b) Er beinhaltet auch den Glauben an die Auferstehung und die Versammlung. An diesem Tag wird Allah alle Geschöpfe auferstehen lassen, um ihre Taten zu beurteilen und abzurechnen. Er wird dann die Guten mit dem belohnen, was sie wegen ihren guten Taten, ihrem Glauben und ihrem Gehorsam gegenüber den Propheten verdient haben und er wird die Schlechten bestrafen, als Vergeltung für alles, was sie an schlechten Taten begingen, leugneten und weil sie den Propheten gegenüber ungehorsam waren. Allah (ﷻ) sagt:

《Diejenigen, die ungläubig sind, behaupten, dass sie nicht auferweckt werden. Sag: Aber ja doch, bei meinem Herrn, ihr werdet ganz gewiss auferweckt werden; hierauf wird euch ganz gewiss das kundgetan, was ihr getan habt. Und dies ist Allah ein leichtes.》

(Qur'an 64:7)

c) Und der Glaube an die Versammlung. Allah (ﷺ) sagt:

《Gewiss, der Tag der Entscheidung (der Trennung) ist eine festgesetzte Zeit,》 (Qur'an 78:17)

d) Und der Glaube und die Vorlegung der Taten (Werke). Allah (ﷺ) sagt:

《und (da) sie deinem Herrn in Reihen vorgeführt werden: "Nun seid ihr zu Uns gekommen, so wie Wir euch das erste Mal erschaffen haben. Ihr aber habt behauptet, Wir würden für euch keine (letzte) Verabredung festlegen".》 (Qur'an 18:48)

e) Der Glaube an die Befragung. Allah (ﷺ) sagt:

《und stellt sie auf, denn sie werden befragt werden. - (Und es wird zu ihnen gesagt:) "Was ist mit euch, dass ihr einander nicht unterstützt?" Nein! Vielmehr ergeben sie sich heute.》 (Qur'an 37:24-26)

f) Der Glaube daran, dass die Körperteile (Gliedmaßen) bezeugen, was sie getan haben. Allah (ﷺ) sagt:

《Wenn sie dann dort angekommen sind, legen ihr Gehör, ihre Augen und ihre Häute gegen sie Zeugnis ab über das, was sie zu tun pflegten. Sie werden zu ihren Häuten sagen: „Warum habt ihr gegen uns Zeugnis abgelegt?“ Sie sagen: „Allah, Der alles reden lässt, hat uns reden lassen. Er ist es, Der euch das erste Mal erschaffen hat, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht. Und ihr pflegtet euch nicht so zu verstecken, dass euer Gehör, eure Augen und eure Häute nicht Zeugnis gegen euch ablegten. Aber ihr meintet, dass Allah nicht viel wisse von dem, was ihr tut.》 (Qur'an 41:20-22)

g) Der Glaube an die Abrechnung. Allah (ﷺ) sagt:

«Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, der wird einer leichten Abrechnung unterzogen, und er wird erfreut zu seinen Angehörigen zurückkehren.» (Qur'an 84:7-9)

h) Der Glaube an die Existenz der scharfen Brücke (*Assirat*), die über das Höllenfeuer bezogen wird, und dass die Menschen darauf gehen werden müssen. Allah (ﷺ) sagt:

«Und es gibt keinen unter euch, der nicht daran vorbeigehen würde. Dies obliegt deinem Herrn unabänderlich beschlossen. Hierauf erretten Wir diejenigen, die gottesfürchtig waren, und lassen die Ungerechten in ihr auf den Knien zurück.»

(Qur'an 19: 71-72)

i) Der Glaube an die Vergeltung durch Paradies oder Hölle und ein ewiges Leben ohne Ende. Der Erhabene sagt darüber:

«Gewiss, diejenigen unter den Leuten der Schrift und den Götzendienern (Polytheisten), die ungläubig sind, werden im Feuer der Hölle sein; ewig darin zu bleiben. Das sind die schlechtesten Geschöpfe. Gewiss, diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind die besten unter den Geschöpfen. Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten Edens, durchellt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; das ist für jemanden, der seinen Herrn fürchtet.» (Qur'an 98: 6-8)

6) Der Glaube an die Vorbestimmung und das Schicksal:

Es handelt sich um den Glauben (*Iman*) (von *Qada'* und *Qadar*) daran, dass Allah (ﷺ) schon vor der Erschaffung über alle Dinge und Geschehnisse Bescheid wusste. Daraufhin hat

Er (ﷺ) all dies nach Seinem Wissen und Maß zustande gebracht. Allah sagt:

«...und alles erschaffen und ihm dabei sein rechtes Maß gegeben hat.» (Qur'an 25:2)

Alles was im Kosmos (Universum) geschah, geschieht und geschehen wird, weiß Allah bevor es passieren wird, dann wird Er (ﷺ) es so in die Wege leiten, wie Er (ﷺ) es wollte und vorherbestimmt hatte. Der Prophet (ﷺ) sagte:

“Für jede Angelegenheit gibt es einen Zustand der Wahrhaftigkeit. Der Diener hat den wahren Glauben nicht erreicht, bis er weiß, dass alles, was ihn traf nicht deswegen war, um ihn falsch zu machen und dass auch nicht, das, was er falsch gemacht hat geschah, um ihm zu schaden.” (Musnad Al-Imam Ahmad, Hadith Nr. 27530)

Dies widerspricht jedoch nicht der Tatsache, dass man sich auch bemühen muss. Als Beispiel diene hier folgendes: Jemand will Nachkommen. Er muss also handeln und sich um das bemühen, was ihm diesen Wunsch ermöglicht, also die Heirat. Doch diese Bemühungen können entweder dem gewünschten Ergebnis liefern, im Beispiel also die Nachkommen, oder aber auch nicht. Es hängt vom Willen Allahs des Erhabenen ab. Denn die Bemühungen sind nicht der essentielle Faktor sondern der Wille Allahs. Diese Bemühungen und Handlungen, die wir vollziehen, gehören zur Vorbestimmung Allahs des Erhabenen, deshalb erklärte der Prophet (ﷺ) als er gefragt wurde:

“Oh Gesandter Allahs (ﷺ), wir haben bestimmte Verse zur Heilung gelesen und Medikamente zur Behandlung benutzt, gehört das zur Vorbestimmung Allahs?” er entgegnete: „Es gehört zur Vorbestimmung Allahs.“

(Al-Mustadrak ala al Sahihain, Hadith Nr. 87)

Hunger, Durst und Kälte gehören zur Vorbestimmung Allahs und die Menschen bemühen sich darum, Hunger durch

Essen, Durst durch Trinken und Kälte durch das Suchen nach Wärme zu beseitigen. Sie beseitigen, was Allah ihnen an Hunger, Durst und Kälte vorbestimmt hat, durch das Maß an Essen, Trinken und Wärme, das ihnen Allah festgelegt hat. Sie beseitigen also die Vorbestimmung durch Vorbestimmtes.

Der Nutzen des Glaubens an die Vorbestimmung und das Schicksal (Qadaa' und Qadar) nach dem man sich bemüht hat

- 1) Dadurch, dass man mit dem, was passiert und vorbestimmt ist, zufrieden ist, wird man entspannter und die Seele wird ruhiger. Es gibt keinen Platz mehr für Sorgen und Kummer über Geschehenes oder Verpasstes. Es ist wohl nicht zu verleugnen, dass gerade Unruhe und Stress viele Krankheiten verursachen. Der Glaube an die Vorbestimmung und das Schicksal beseitigt, so wie Allah es uns berichtet, Kummer und Sorgen und alles, was aufgrund von Stress und Unruhe entsteht. Allah ﷺ sagt:

《Kein Unglück trifft ein auf der Erde oder bei euch selbst, ohne dass es in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es erschaffen – gewiss, dies ist Allah ein leichtes. damit ihr nicht betrübt seid über das, was euch entgangen ist, und euch nicht (zu sehr) freut über das, was Er euch gegeben hat. Und Allah liebt niemanden, der eingebildet und prahlerisch ist.》 (Qur'an 57:22-23)

- 2) Aufruf zur Wissenschaft und der Entdeckung der Dinge, die Allah in diese Welt gesetzt hat. Die Vorbestimmung, die den Menschen in Form von Krankheiten oder ähnlichem trifft, treibt ihn dazu an, nach Heilmitteln zu suchen, die diese erste Vorbestimmung beseitigen. Dies geschieht durch die Erforschung der Quellen der

Heilmittel, die sich in diesem oder jenem Geschöpf befinden, das Allah erschaffen hat.

3) Linderung der Probleme, die den Menschen heimsuchen. Man bedauert keine entgangenen Gelegenheiten. Wenn zum Beispiel irgendeine Person einen Verlust beim Handel erleidet, so ist dieser Verlust ohne Zweifel ein Problem, doch wenn er diesem noch Kummer und Sorgen folgen lässt, dann sind aus dem einen Problem des Verlustes zwei Probleme entstanden, nämlich noch das des Kummers und der Trauer. Wer jedoch an die Vorbestimmung und das Schicksal glaubt, der gibt sich mit dem ersten Verlust zufrieden, weil er weiß, dass es vorbestimmt ist und ihn ohne wenn und aber treffen musste. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“Der starke Gläubige ist besser und beliebter bei Allah als der schwache Gläubige. Bemühe dich bei allem Guten um das, was dir nützt und suche Hilfe bei Allah und gib nicht auf. Wenn dir etwas zustößt so sag nicht: „Wenn ich doch nur dieses oder jenes gemacht hätte!“ sondern sag: „Allah hat (es) bestimmt und was er wollte hat Er vollbracht.“ Denn das Wort „wenn“ öffnet (den Weg für) die Werke des Teufels.” (*Sahih Muslim, Hadith Nr. 2664*)

4) Das Herz bindet (Anhänglichkeit) sich eng an Allah und man hat keine Angst mehr vor dem Schaden der Menschen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“Oh Kind, ich lehre dich einige Worte: wahre Allah, so wird Er dich bewahren, wahre Allah so wirst du Ihn vor dir finden. Wenn du bittest, so bitte Allah und wenn du Hilfe suchst, so bitte Allah um Hilfe und wisse, dass wenn die ganze Menschheit sich versammeln würde um dir zu helfen, so würden sie dir in keiner Angelegenheit helfen, außer in dem, was Allah für dich geschrieben (bestimmt) hat. Und wenn sie sich zusammentun würden, um dir zu schaden, so würden sie dir nur in dem Schaden zufügen, was Allah schon für dich geschrieben (bestimmt) hat. Die Stifte wurden hochgehoben und die Blätter sind getrocknet.” (*Sunan At-Tirmidhi Hadith Nr. 2516*)

5) Und der Glaube an die Vorherbestimmung (Schicksal und Maß (**Qadaa'** und **Qadar**)) ist nicht, wie manche wägen, ein Aufruf zum blinden Verlassen ohne zu handeln und ohne sich um die Umsetzung zu bemühen. Der Prophet (ﷺ) sagte:

"Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, es ist besser für euch, wenn ihr euer Seil nehmt und Brennholz sucht und dieses auf eurem Rücken schleppst, als dass ihr einen Mann anbettelt, der euch gibt oder nicht."

(*Sahih Al-Bukhari Hadith Nr. 1401*)

Und er sagte zu dem Mann, der ihn fragte, ob er seine Kamelstute nicht anbinden und sich auf Allah verlassen soll?:
"Bindet es an, dann vertraue auf Allah (Tawakkul)."

(*Sahih Ibn Habban, HadithNr. 731*)

Es wurde über den Islam gesagt:

Bernard Schauf schreibt in seinem Buch "Der Islam nach hundert Jahren: "Die ganze Welt wird den Islam annehmen. Wenn sie ihn auch nicht mit seinem wörtlichen Namen annehmen wird, so wird sie ihn doch im übertragenen Sinne annehmen. Eines Tages wird der Westen den Islam annehmen, denn der Westen liest schon seit Jahrhunderten Bücher voller Lügen über den Islam. Ich habe auch ein Buch über Muhammad verfasst, doch es wurde vom Markt genommen, weil es den Engländern nachgemacht worden sein soll." Er sagt auch: "Der Islam ist die Religion, in der wir alles Gute der gesamten Religionen finden. Doch wir finden seine guten Seiten nicht in den Religionen."

Wer ist der Prophet des Islam?

Er ist Muhammad, der Sohn von Abdullah, der letzte Prophet und deren Siegel. Allah (ﷻ) sagt:

《Muhammad war nicht Vater einer eurer Männer, sondern Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten.》 (Qur'an 33:40)

Allah hat ihn zu allen Menschen gesandt, nicht nur zu den Arabern. Allah (ﷻ) sagt:

《Und Wir haben dich für die Menschen allesamt nur als Frohboten und Warner gesandt.》 (Qur'an 34:28)

Allah hat ihn für die Glückseligkeit der gesamten Menschheit gesandt und damit er ihnen den Weg der Wahrheit und des Guten zeige und sie vor dem Weg des Falschen und des Übels warne. Allah (ﷻ) sagt:

《Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt.》 (Qur'an 21:107)

Er war sein Leben lang ein ehrlicher und vertrauenswürdiger (AMIN) Mensch, niemand bezichtigte ihn des Verrats, der Lüge, des Betrugs oder der Hinterlist. Er war unter seinem Volk als „der Vertrauenswürdige“ bekannt, sie vertrauten ihm ihre Güter an und hinterließen bei ihm ihre Wertgegenstände wenn sie eine Reise antreten wollten. Er war unter den Menschen als ehrlich in dem bekannt, was er sagte und weiter erzählte. Als er die erste Offenbarung empfing, sagte er zu seiner Frau Hadīga (Allahs Wohlgefallen auf ihr):

“...Ich habe Angst um mich selbst”, woraufhin sie ihm antwortete: Niemals wirst du bei Allah eine Schande erleben, denn du bist wahrlich derjenige, der die Verwandtschaftsbande pflegt, dem Schwachen hilft, dem Mittellosen gibt, den Gast freundlich aufnimmt, und dem

Notleidenden unter die Arme greift...."

(*Sahih Al-Bukhari Hadith Nr.3*)

Er ist der perfekteste Mensch in Bezug auf seine Gestalt und sein Benehmen. Allah (ﷺ) sagt:

《Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart.》

(Qur'an 68:4)

Es wurde über Muhammad (ﷺ) gesagt:

Der deutsche Dichter Goethe schrieb: "Ich habe in der Geschichte nach einem Idol für diesen Menschen gesucht und fand es in jenem arabischen Propheten Muhammad (ﷺ)." ("Muhammad in der Weltliteratur", Muhammad Uthman Uthman, S.20)

W. Durant schrieb in seinem Buch "Geschichte der Kultur" im elften Band: "Wenn wir über die Größe urteilen wollen, je nachdem wie sehr einer der Großen die Menschen beeinflusste, so können wir sagen, dass der **Prophet der Muslime** der größte der Großen der Geschichte ist. Er bändigte die Sturheit und den Aberglauben und errichtete nach dem Juden- und Christentum und der Religion seines Landes eine **einfache, klare und starke Religion**, die es geschafft hat, bis heute eine immense und einflussreiche Kraft zu bewahren."

("Ich habe Muhammad gewonnen und den Messias nicht verloren", Dr. Abdulkarim Addalati)

Was ist der QUR`AN?

Er ist das Wort Allahs, mit dem Čibrīl (Dschibril) (ﷺ) zu Muhammad (ﷺ) herabkam. Er unterscheidet sich von den vorigen himmlischen Büchern in folgenden Punkten:

- Er ist das letzte der himmlischen Bücher. Deshalb hat Allah der Erhabene garantiert, dass Er ihn vor Verfälschung bewahren wird, damit er der Menschheit erhalten bleibe, bis Allah diese Erde und was auf ihr ist zu Sich nehmen wird. Seitdem er Muhammad (ﷺ) offenbart wurde bis in unsere heutige Zeit wurde er weder durch Hinzufügungen noch durch Wegnahme von Versen verändert. Allah (ﷻ) sagt:

《Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung offenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein.》 (Qur'an 15:9)

- Er gehört zu den Worten, mit deren Rezitation man Gottesdienst verrichtet. Das ist der Hauptgrund warum er von Hinzufügungen, Hinwegnahme oder Verfälschungen bewahrt wird. Der Prophet (ﷺ) sagte:

“Wer einen Buchstaben aus dem Buche Allahs liest, hat den Lohn für eine (vollbrachte) gute Tat, und eine gute Tat wird zehnfach vergolten werden. Ich sage nicht, Alif-Lam-Mim ist ein Buchstabe, sondern: Alif ist ein Buchstabe, Lam ist ein Buchstabe, und Mim ist ebenfalls ein Buchstabe.” (Sunan Al-Termedhi, Hadith Nr. 2910)

- Es ist auch eine Art Gottesdienst, ihn auswendig zu lernen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“In wessen Herzen nichts vom Qur'an ist, der ist wie ein kaputes Haus.“ Oder wie er es auch immer gesagt hat.”

- Es ist Gottesdienst, sich dem Qur'an zu widmen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

“Der beste unter euch ist derjenige, der den Qur'an lernt und lehrt.” (Sahih Al-Bukhari, Hadith Nr. 4739)

- Er enthält sämtliche Regeln, um eine vorzügliche Gesellschaft aufzubauen. Und bei dessen Umsetzung wird das Allgemeinwohl garantiert. Allah sagt:

《Und Wir haben dir das Buch offenbart als klare Darlegung von allem und als Rechtleitung, Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die (Allah) Ergebenen (Muslime).》 (Qur'an 16:89)

- Er gilt als geschichtliches Dokument, das über die Reihenfolge der den Propheten und Gesandten offenbarten Religionen berichtet und auch darüber Auskunft gibt, was von Adam (ﷺ) bis Muhammad (ﷺ) mit ihnen und ihren Völkern geschah.
- Allah (ﷻ) hat ihn herabgesandt, damit die gesamte Menschheit glücklich wird. Allah (ﷻ) sagt:

《Alif-Lām-Rā. Dies ist ein Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit du die Menschen mit der Erlaubnis ihres Herrn aus den Finsternissen hinaus ins Licht bringst, auf den Weg des Allmächtigen und Lobenswürdigen.》 (Qur'an 14:1)

Es wurde über den QUR`AN gesagt:

W. Durant schrieb in seinem Buch **“Geschichte der Kultur”**: “Der Qur'an ist seit vierzehn Jahrhunderten der Zeit im Gedächtnis der Muslime bewahrt geblieben. Er regt ihre Vorstellungskraft an und formt ihren Charakter und schärft die Begabungen von hunderten von Millionen Menschen. Der Qur'an hat den Seelen die leichtesten, am wenigsten sich in Details verlierenden, am weitesten von Zeremonien und Riten entfernten und am meisten von den Bräuchen des Götzentums und der Wahrsagerei entfernten Glaubensvorstellungen eingegeben. Sein größter Vorzug liegt darin, dass er den Charakter und die Kultur der Muslime auf eine höhere Stufe gebracht hat. Er hat ihre sozialen Regeln und ihre soziale Einheit geformt und sie zur Hygiene aufgefordert und ihre Köpfe von vielen Arten des Aberglaubens, der Zweifel und

von Unterdrückung und Härte befreit. Er verbesserte den Zustand der Schwachen und pflanzte in die Seelen der einfachen Menschen Großzügigkeit und Würde. Er hat den Muslimen eine Stufe der Gerechtigkeit gegeben und sie auf eine Weise von den Begierenden entfernt, wie sie nirgendwo sonst auf der Welt, welche von der weißen Bevölkerung bewohnt wird, zu finden ist.”

(W.Durant "Die

Geschichte der Zivilisation"). Aus dem Buch "Sie sagten über den Islam von Dr.Imadulldin Khalil)

Der Standpunkt des Islam gegenüber der Wissenschaft:

Die Islamische Religion fordert das Streben nach Wissen und bewegt den Menschen dazu, sich noch mehr Wissen anzueignen. Sie verabscheut die Unwissenheit und warnt davor. Allah (ﷺ) sagt:

«**Sag: sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich? Doch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen.**» (Qur'an 39:9)

Allah (ﷺ) sagt:

«**so erhöht auch Allah diejenigen von euch, die glauben, und diejenigen, denen das Wissen gegeben worden ist, um Rangstufen. Und Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig.**» (Qur'an 58:11)

Der Islam fördert es auch, sich noch mehr Wissen anzueignen. Allah (ﷺ) sagt:

«**Und sag: Mein Herr, lasse mich an Wissen zunehmen.**» (Qur'an 20:114)

Der Islam ehrt den Wissenschaftler, gibt ihm bestimmte Rechte und erklärte seine Stellung mit den folgenden Worten des Propheten. Der Gesandte des Islam (ﷺ) sagte:

“Jemand, der zu unseren Kleinen nicht barmherzig ist, die Ehre unserer Alten nicht achtet und nicht die Rechte unserer Gelehrten kennt, gehört nicht zu meiner Ummah (Gemeinde).” (*Musnad Imam Ahmad Hadith Nr.22807*)

Im Islam zählt man die Anstrengung beim Studieren, Lernen und Lehren zu den Gründen, die einen ins Paradies bringen können. Der Prophet (ﷺ) sagte:

“Wer einen Weg einschlägt um sich Wissen anzueignen, dem ebnet Allah einen Weg zum Paradies. Die Engel umhüllen ihn mit ihren Flügeln, aus Zufriedenheit mit dem, was er sucht. Für den Gelehrten bitten alle Geschöpfe in den (sieben) Himmeln und auf der Erde und die Fische im Wasser um Vergebung. Der Vorzug des Gelehrten über einen einfachen Diener Allahs ist wie der Vorzug des Vollmondes gegenüber den anderen Planeten. Die Gelehrten sind die Erben der Propheten und die Propheten vererbten weder Gold- noch Silbermünzen, sie vererbten das Wissen und wer es genommen hat, der hat einen großen Anteil erhalten.”

(Sahih Ibn Habban Hadith Nr. 88)

Die Stellung des Islam gegenüber dem Vermögen

- Im Islam gilt jedes Vermögen als Vermögen Allahs, es ist ein dem Diener anvertrautes Gut und Verantwortung. Es muss auf islamisch erlaubten Wegen erworben sein und für ebensolche muss es auch ausgegeben werden. Der Gesandte des Islam (ﷺ) sagte:

“Kein Diener wird sich von seiner Stelle am Jüngsten Tag bewegen, bis er gefragt wird nach seinem Leben, wie er es verbrachte, nach seinem Wissen, was er damit machte, nach seinem Vermögen, wie er es erwarb und ausgab und nach seinem Körper, wie er ihn abnutzte.”

(*Sunan Al Termidhi, Hadith Nr. 2417*)

- Der Islam fordert dazu auf, Vermögen zu erwerben um es für sich und die von ihm abhängigen auszugeben, seinen Lebensunterhalt zu bestreiten und damit ihm dadurch Belohnung gutgeschrieben wird, wenn er es für wohltätige Zwecke ausgibt. Der Prophet (ﷺ) sagte:

“Der starke Gläubige ist besser und beliebter bei Allah als der schwache Gläubige. Bemühe dich bei allem Guten um das, was dir nützt und suche Hilfe bei Allah und gib nicht auf. Wenn dir etwas zustößt so sag nicht: „wenn ich doch nur dieses oder jenes gemacht hätte“ sondern sag: „Allah hat (es) bestimmt und was er wollte hat Er vollbracht.“ Denn das Wort „wenn“ öffnet (den Weg für) die Werke des Teufels.” (*Sahih Muslim, Hadith Nr. 2664*)

- Bezuglich des Vermögens gibt es noch andere Rechte außer der Zakaat (Pflichtabgabe an Bedürftige): es ist für jeden Muslim Pflicht, es für Angelegenheiten auszugeben, von denen er im Dies- und Jenseits profitiert. Allah sagt:

《sondern trachte mit dem, was Allah dir gegeben hat, nach der jenseitigen Wohnstätte, vergiss aber auch nicht deinen Anteil am Diesseits. Und tu Gutes (wohltätig), so wie Allah Gutes (wohltätig) getan hat. Und trachte nicht nach Unheil auf der Erde, denn

Allah liebt nicht die Unheilstifter (Schaden).»

(Qur'an 28:77)

Der Prophet (ﷺ)sagte:

“Wie gut ist rechtes Geld bei einem rechtschaffenen Mann.” (Sahih Ibn Habban Hadith Nr. 3210)

Der Islam hat verboten, es zu vergeuden. Allah sagt:

«Und handle nicht ganz verschwenderisch. Gewiss, die Verschwender sind die Brüder der Teufel (Satane); und der Teufel ist gegenüber seinem Herrn sehr undankbar.» (Qur'an 17:26-27)

Schlusswort:

In diesem Büchlein habe ich versucht, mich kurz zu fassen und keine Details zu erwähnen, weil ich befürchtete, dass dadurch der werte Leser wegen der Länge des Themas ermüdet. Möge das Geschriebene einige Einblicke und Anreize für diejenigen bieten, die den Islam kennen lernen wollen. Es wurde insbesondere für diejenigen unter den Lesern geschrieben, die einer anderen Religion angehören, ihn aber aufgrund des verzerrten Bildes, das ihre Meinungen und Gedanken beeinflusst, als Feind sehen, der bekämpft werden und vor dem man die Menschen warnen muss. Es wurde auch jenen gewidmet die nicht wussten, dass die Glückseligkeit und die Errettung im Annehmen und Praktizieren dessen liegt, was der Islam brachte und wozu er aufrief. Ich sage zu jedem, auf den eine der obigen Aussagen zutrifft: Denken Sie nicht mit dem Verstand anderer und lassen Sie sich nicht ihren Werdegang von den Gelüsten anderer bestimmen. Allah sagt:

«Wenn du den meisten von denen, die auf der Erde sind, gehorchst, werden sie dich von Allahs Weg ab in die Irre führen.» (Qur'an 6:116)

Diejenigen, die Sie heute befolgen, werden am Tag der Auferstehung die ersten sein, die sich von Ihnen lossagen. Allah sagt:

«Wenn diejenigen, denen Gefolgschaft geleistet worden ist, sich von denen lossagen, die Gefolgschaft geleistet haben, und sie die Strafe sehen und die Verbindungsstricke zu ihnen abgeschnitten sind!»

(Qur'an 2:166)

Belassen Sie sich Ihre Unabhängigkeit im Denken und der Fähigkeit, selbst über die Dinge zu urteilen. Versuchen Sie

selbst mit dem Verstand, den Ihnen Allah gab, die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden, damit Sie sich von emotionalen Urteilen, falschem Gruppendenken und dem blinden Befolgen bestimmter Ansichten befreien können. Allah sagt:

«Und wenn man zu ihnen sagt: "Kommt her zu dem, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat" sagen sie: "Unsere Genüge ist das, worin wir unsere Väter (vor)gefunden haben." Was denn, auch wenn ihre Väter nichts begriffen und nicht rechtgeleitet waren?»

(Qur'an 5:104)

Es steht jedem frei und der Schlüssel dazu ist jedem gegeben, doch sollte dies durch Quellen geschehen, die den Islam richtig darstellen. Nicht jeder, der behauptet, Muslim zu sein, ist auch einer und nicht jedes Buch, das als islamisch bezeichnet wird, zeigt auch wirklich den Islam, so wie er ist. Der Islam soll von seinen ursprünglichen Quellen und (von den Muslimen) allgemein akzeptierten Büchern gelernt werden. Der Prophet (ﷺ) sagte:

“Die Juden haben sich in einundsiebzig Sekten gespalten und die Christen in zweiundsiebzig und meine Gemeinde wird sich in dreiundsiebzig Sekten aufspalten, alle sind sie im Feuer bis auf eine.” Die Gefährten fragten: „Wer sind diese (Leute) oh Gesandter Allahs?” Er antwortete: „Diejenigen, die (den Glauben) so leben wie ich und meine Gefährten.”

Wer diese Quellen erhalten möchte, der soll sich an die islamischen Zentren wenden, die ich am Ende dieses Büchleins aufgeführt habe. Und Allah weiß es am Besten und Er ist der Gerechteste im Urteilen und möge der Frieden und Segen Allahs auf unserem Gesandten Muhammad (ﷺ) und seiner Familie und seinen Gefährten sein.

“Friede sei auf dem Gesandten der Barmherzigkeit für die Welten, unserem Propheten und Gesandten Muhammad und dessen Familie und Gefährten und denen, die bis zum Jüngsten Tag seiner Rechtleitung folgen.”

«وصلى الله وسلم على المبعوث رحمة للعالمين رسولنا محمد وعلى آله وصحبه وسلم ومن اتبع هداه وسار على نهجه إلى يوم الدين»

*Möge Allah diese Anstrengung annehmen.
Jeder Erfolg ist von Allah Und jeder Fehler ist von mir
und dem Satan.*

- Wenn Sie den Wunsch haben, mehr Informationen über den Islam zu bekommen, zögern Sie nicht und schreiben an folgende Adresse:

Abdul Rahman Ibn Abdul Kareem Al-Sheha
Box. 59565 --- Riyadh 11535
Saudi Arabien

Oder schreiben Sie uns an die folgende E-Mail:

aboumahmoud@islamland.org